

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

286 (24.6.1914) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Herausgeber: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales: U. Frhr. v. Seckendorff, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: **37000** Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Swilling-Notationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **22000** Abonnenten.

Nr. 286.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Mittwoch den 24. Juni 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

Nach während der Sommermonate,

in denen namentlich die Landbevölkerung glaubt, eine Zeitung entbehren zu können, sollte niemand auf das Lesen der „Badischen Presse“ verzichten.

Die gegenwärtige unruhige Lage auf dem weiten Gebiete der Politik, welche bei unseren verzweigten Handelsbeziehungen wirtschaftliche Interessen mehr denn je berührt, ebenso die fast unübersehbare Fülle der täglichen Begebenheiten machen für alle Kreise das Halten eines gut unterrichteten Blattes notwendig. In dieser Hinsicht erfüllt die **„Badische Presse“** ihr täglich zweimaliges Erscheinen ihr eine besonders schnelle Berichterstattung ermöglicht.

Mit einer Auflage von täglich 2mal

37000 Exemplaren

steht die „Badische Presse“ an der Spitze aller Blätter des Großherzogtums. In annähernd 1500 Orten ist sie verbreitet, in allen Schichten der Bevölkerung beliebt und als Familienblatt allgemein geschätzt.

Bei der bekannten unabhängigen, nationalen Haltung unseres Blattes und der Achtung, die darin jeder Konfession und jedem Stande entgegengebracht wird, können wir darauf rechnen, daß der Kreis ihrer Freunde und Leser sich ständig weiter vermehren wird.

Reichhaltig, interessant und billig

ist die „Badische Presse“. Seit lange schon gilt sie als vorzügliches Nachrichtenblatt.

Der politische Teil gibt ein treues Spiegelbild aller Ereignisse, die Reich und Gemeinde angehen, wie überhaupt der gesamten Weltpolitik. Über die Sitzungen des Landes- und Reichstags werden wir während der Tagung ausführliche Darstellungen bringen und die gern gelesenen Stimmungsbilder unserer parlamentarischen Mitarbeiter beibehalten.

Der Nachrichtendienst wird ständig ausgebaut und an Mannigfaltigkeit von keinem badischen Blatt übertroffen. Infolge besonderer Anstrengungen steht die „Bad. Presse“ vor allem in ihrem Depeschenteil in erster Reihe aller badischen Zeitungen.

Aktuelle Vorgänge werden zugleich durch Illustrationen dem Leser nähergebracht. Was sich im Lande an bemerkenswerten Geschehnissen ereignet, findet unter „Badische Chronik“ hinreichende Würdigung, ebenso erfährt das vielseitige Vereinsleben weitgehende Berücksichtigung.

Ein großer Stab von Mitarbeitern ermöglicht uns auch über den Sport jeder Art ausführlich zu berichten.

Für die Frauen erscheinen stets spannende Romane, fesselnde Modereportagen und illustrierte Modeberichte.

Der Briefkasten beantwortet ausführlich und gewissenhaft die gestellten Fragen. Die Zunahme der eingehenden Anfragen zeigt für die Beachtung, welche aus dem Leserkreise dieser Einrichtung zu teil wird.

Bei der Fülle des gebotenen anregenden Stoffes ist der sei hiermit zum Abonnement eingeladen.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Post-Quittung und 10-Pfennig-Marke für Franto-Zusendung als wertvolle und interessante Gratis-Lieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wand-Kalender.

Probenummern senden wir auf Verlangen kostenlos.

Der Verlag der „Badischen Presse.“

Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Marshall.

(Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(52. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Am letzten Samstag vor Semesterluß brachte Kirchlein abends noch einmal die süddeutschen Freunde mit nach Hause, und Frauchen hatte dann für die lange Ferienzeit eine liebe Erinnerung mehr.

Der Abend wurde ein „gar trauriger Geselle“. Kirchlein ging so natürlich vertraulich mit seinen jungen Gästen um, daß ihnen wohl wurde in seiner Nähe und in der hellen, kleinen Wohnung, als wären sie dort zu Hause.

Geschwisterlich und herzlich saßen die vier Jungen beisammen um den Tisch her — die Freunde erzählten von ihrer Heimat — Frauchen sah alles lebendig vor Augen, des Blonden Mutter und sein Schwesterchen, das kleine Haus und den großen Obstgarten.

Frauchen war gegen ihre Gewohnheit still an diesem Abend. Aber so heimlich war das und so lieblich — sein Herz und das ihre, die sangen leise — ganz leise ein Lied zusammen, von dem die anderen nichts hörten — — Sie aber, Frauchen, schaute ihm stillglücklich und Irneling auch, das sahen sie ihm an.

Die jungen Altemannen bestürmten und hielten den Professor, sie wollten wieder etwas aus den Bergwanderungen hören. Aber Kirchlein wehrte ab.

„Die ruhen jetzt — lassen Sie — das ist jetzt nichts.“ Darüber waren sie ganz bestürzt. Nein, die durften aber nicht ruhen. Dieses Wort mußte vollendet werden, dieses wunderschöne Wort.

„Das ist zu sehr Stimmungsache,“ antwortete der Professor kurz.

Beim Abschied zerdrückte Berger dem Frauchen fast die Hand. Aber darüber lachte sie nur und schalt und meinte, sie wäre doch nicht einer von seinen Commilitonen.

Irneling nahm dann diese gleiche kleine Hand sanft und vorsichtig in seine breite Tasse und blinnte Frauchen traurig an.

„Jetzt gehe' wir also weg, lange Woche — arg lange Zeit. Werde' Sie uns auch nit vergeße'?" Wer weiß, was dann ist, wenn wir wiederkomme' —“

„Was soll dann sein?“ antwortete sie leise. „Alles wie heute, das hoffen wir doch. Und vergeßlich bin ich nicht, Herr Irneling.“

„Ich — ich werde alsfort an Sie denke' müsse' —“ Damit schieden sie. Werner ging mit ihnen hinab, die Haustüre zu schließen und zu leuchten. Kirchlein nahm seiner Tochter Arm und trat mit ihr an das offene Fenster.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die Homerulebill vor dem englischen Oberhaus.

(Tel. Bericht.)

London, 23. Juni. Im englischen Oberhaus brachte vor nicht befehltem Hause der Lord-Geheimsegelebewahrer Halbane die Zusatzbill zur Homerulebill ein. Hinsichtlich der Schwierigkeiten wegen der Provinz Ulster sagte er, je länger er über den Gegenstand nachdenke, je mehr überzeuge er sich von der Tiefe der religiösen Gegensätze. Das Bestehen von Befürchtungen infolge dieses Gegenstandes ließe es geboten erscheinen, irgend eine Form der Ausschließung von diesem Gegenstande Betroffenen von den Wirkungen des Homerulegesetzes vorzuschlagen. Der Ausschluß solle jedoch gradförmig erfolgen.

Der Marquis of Crewe führte u. a. aus, die Ausschließung von Homerule würde für 6 Jahre erfolgen und die Wirkung der Zusatzbill würde sein, daß die Homerulebill auf die ausgeschlossenen Gebiete keine Anwendung finde und daß diese Gebiete keine Mitglieder in das irische Parlament entsenden würden. Die Zusatzbill enthalte Maßnahmen für notwendige finanzielle und administrative Änderungen.

Der Lord-Geheimsegelebewahrer verfiel der Opposition, daß jeder Zusatzantrag die sorgfältigste Berücksichtigung finden würde im Hinblick auf eine weitere Behandlung im Unterhaus.

Der Führer der Opposition, Lord Lansdowne, gab seiner tiefsten Enttäuschung darüber Ausdruck, daß die Zusatzbill lediglich die Vorschläge Asquith enthalte. Der Bräutigam der Bill sei nicht, ob sie die Opposition zufriedenstelle, sondern ob sie einen Bürgerkrieg abwenden würde. Die Regierung wisse wohl, daß die Zusatzbill für diesen Zweck ungeeignet sei. Immerhin sei es erfreulich, daß die Regierung zugegeben habe, daß einige Anstrengung notwendig sei, um die Gefahr abzuwenden. Die Vorschläge kämen jedoch nicht den Bedürfnissen des Augenblicks entgegen.

Die Bill wurde hierauf in erster Lesung formell angenommen.

Neuerungen beim Train.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

Berlin, 23. Juni. Der Reichshaushaltsetat 1914, hat die Trainwaffe wieder eine Veränderung, und zwar Veränderungen gebracht, die prinzipieller Natur sind. Wie erinnerlich, erfuhr die Organisation der Waffe bereits im Jahre 1912 eine durchgreifende Veränderung, die der Ausbildung der Truppe zugute kam. Am 1. April dieses Jahres erfolgte dann die bekannte Namensänderung für die bisherigen Trainbataillone usw. gleichzeitig mit der Kaiserlichen Ordre, die einen getragenen Erfahrungsaustausch durch regelmäßige Kommandierungen von Offizieren des Trains zu den Hauptmassen und zum Kraftfahrbataillon und umgekehrt befaß. Diesen Organisationsänderungen ist bis jetzt die zahlenmäßige Vermehrung gefolgt. Der aufmerksamste Leser des Armeeverordnungsblattes erblickt aber in der Vermehrung um eine Abteilung beim Gardekorps, bei sechs Abteilungen um eine fünfte Eskadron mehr als eine zahlenmäßige Stärkung der Waffe, es scheint hiermit vielmehr der Anfang zu einer späteren Organisations-Veränderung gemacht zu werden.

Der Train ist zweifellos die Waffe, die die umfangreichste Mobilmachung hat, das heißt den schwierigsten Uebergang aus dem Friedensstand in den des Krieges, daher auch im Frieden die größte Ver-

„Na, Kind, Frauchen?“ Rührung machte seine Stimme so weich. „Weißt Du wohl noch, damals im Mai, morgens im Walde? Wer da sozusagen die Liebe ver schworen hat? Weißt Du noch, Frauchen? Nie könntest Du einen Mann so lieb haben wie mich —!“

„Wätchen!“ Frauchen legte ihr Köpfchen an seine Brust — und sprach ganz leise, wie ein Grasmücken singt, so lieblich. — „Wätchen, niemals so lieb wie Dich. Das jetzt, das ist ganz etwas anderes, das ist nur wie eine Rosenblüte oder wie ein Nachtigallenlied. Gönne mir's, Alteschen, es ist so schön! Es vergeht gewiß im Winter. Und ich werde nie etwas Heimliches tun. Meine Liebe zu Dir, die ist wie die Luft — oder die Erde — und wie die Sonne. Die ist immer da und ist das Stärkste in mir.“

O Du reicher, glücklicher Vater! So bist Du mit Liebe gesegnet — mit unschuldsvoller, reiner Kindesliebe. Kirchlein war tief im Innersten bewegt. Er nahm sein holdes Kind in die Arme und hielt sie fest und küßte sie.

„Rein Mädchchen! Gutes, dummes, kleines Mädchchen! Freue Du Dich an Rosenblüten und Nachtigallenliedern. Laß sie nicht mit dem Winter vergehen. Laß Deinen grämlichen Altes, er ist kein guter Vater.“

Ehe sie nur erwidern konnte, was ihr liebliches, warmes Herzchen so schnell auf ihre Lippen drängte, war Kirchlein schon in seinem Schlafzimmer verschwunden.

Die beiden jungen Freunde aus dem schönen Süden des deutschen Landes wanderten derweil dem Städtchen zu, und

waltungstätigkeit zu leisten hat. Ueber die Wichtigkeit der Verkehrs- waffe zu Pferde herrschen heute nirgend mehr die geringsten Zweifel, alles, was der Soldat an Kampf- und Existenzmitteln braucht, alles führt ihm der Train im Verein mit den Kraftfahrzeugen nach.

Der Train ist trotz alledem nicht immer nach seiner Wichtigkeit bewertet worden. Die Verpflegung und Versorgung der Millionen- heere der Neuzeit und der Zukunft ist eine Wissenschaft für sich, ein Problem, das seiner Verwirklichung durch die Praxis harret.

In den Vermehrungen der Trainabteilungen um eine fünfte Es- tablon bereitet sich scheinbar langsam aber sicher ihre Umformung in Regimenter vor. Ob diese dann in den beiden Abteilungen 3 oder 4 Esablonen haben werden, ist schließendlich für die Beurteilung der Sache nebensächlich.

Man soll auch heute nicht an einem Punkt der kaiserlichen Ver- ordnung vom April vorübergehen, das ist die besondere Erwähnung des Kraftfahrzeugbataillons bei den Kommandierungen von Offizieren.

Der gegenseitige Austausch von Offizieren auf längere oder län- gere Zeit ohne Verletzung bis zu einem Jahr gehört zu den bewähr- ten Grundregeln der deutschen Armee.

Früh Trmeling ging wie ein Berauschter einher, so daß Wal- ter Berger endlich seinen Arm nahm. „Kerl, was ist denn mit Dir bloß — Du läufst ja ganz taumelnd, bist ganz verdirrt — Du verträgst doch sonst einen ordentlichen Stiefel — — —“

„sich doch mit von wege dem Bier, lieber Gott, mit vom Bier — — — Aber das Mädele, Walter, wenn ich als wüßst! Alsofort nach Dir tut sie guck', alsofort nach Dir — — —“

„Teht Walter, bei unsere alte Jungensfreundschaft — eins muscht mir sage'. Aufrichtig sage'. Gelt, Du bist dem Mädele arg gut.“

„Freilich wohl, arg gut bin ich dem herzige Ding. Wer sollt es nicht sein?“

„Ach Gott, es ist ein Trauerspiel —“ sagte der ehrliche Trmeling mit einem schweren Seufzer. „Wir werde' uns trenne müsse, Walter. Wer mir das prophezeit hätte, den hätt' ich verlaßt. Ich hab Dich lieb und ich gön'n' Dir das Bescht! Aber im Herbst kann ich nit mehr mit Dir hieher komme', Walter, so leid es mir isch — — — ansehe' kann ich's als nit, ansehe' nit!“

„Altes Kameell!“ Wie ein Erlösungswort klang dieser hierehrliche Ausruf durch die stille Nacht. „Kein, Gott sei Dank, die Braut von Messina oder die feindlichen Brüder brauchen wir nicht miteinander zu spielen. Mensch, altes Haus, ich weiß doch längst wie's brennt unter Deinem Dach, wenn Du auch nie darüber gesprochen hast. Ein Blinder muß das ja merken. Reo, komm Du getroßt wieder her im

Badische Chronik.

Enzsbach (N. Ettlingen), 23. Juni. Bei der gestri- gen Bürgermeistereiwahl wurde Gemeindevorstand Ginkelmaier mit 51 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Pforzheim, 24. Juni. Am Sonntag wurde hier der mit einem Aufwand von 120 000 Mark errichtete Erweiterungsbau des von dem evangelischen Diakonissenverein vor dreißig Jahren gegründeten, seit Jahrzehnten legerreich wirkenden Kinderkrankenhaus Siloah eingeweiht.

Mannheim, 23. Juni. Gestern vormittag wurde im Rheinhafen hier die Leiche des 24 Jahre alten ledigen Städtgärtner Karl Beusch von Sulzfeld, welcher am 15. Juni infolge eines Ohn- nachtsanfalles über Bord eines Schiffes fiel und ertrunken ist, gelandet.

Mannheim, 24. Juni. Aus Schwermut erhängte sich die 51 Jahre alte Ehefrau eines Agenten in der Küche ihrer Wohnung.

Heidelberg, 23. Juni. Die Strafkammer befahte sich heute mit der Anklage gegen den 21jährigen Landwirtssohn Gg. Krauth wegen fahrlässiger Tötung.

Laudenbach (N. Weinsheim), 23. Juni. In Sachen des Einspruches gegen die hiesige Bürgermeistereiwahl wurde heute vor dem Verwaltungsgerichtshof in Karlsruhe als der obersten Instanz verhandelt.

Osterburken (N. Adelsheim), 24. Juni. Gestern nach- mittag 1/2 Uhr wurde ein auf der Bahnstrecke Osterburken- Adelsheim beschäftigter Glasermeister von dem Berlin-Stutt- garter Schnellzug überfahren und sofort getötet.

Werkheim, 23. Juni. Der Schüler, welcher an einer schweren Blutvergiftung erkrankte, befindet sich, wie man hört, auf dem Wege der Besserung.

Freiburg, 24. Juni. Im Borort Begehäusen glitt eine Landwirtschafszau auf der Oberterne aus und stürzte etwa vier Meter tief auf die Zementterne herab.

Maulburg (N. Schoppsheim), 24. Juni. Gestern morgen erlöschte in seiner Wohnung der in den über Jahren stehende frühere Kirchendiener Hug.

Altglashütten (N. Neustadt), 23. Juni. Die Ge- meinde Neuglashütten baut zur Zeit ein zweistöckiges Rathaus neben dem Hofmüllershof.

Stühlingen (N. Bonndorf), 23. Juni. Bei dem heutigen Wahlgang der Bürgermeistereiwahl wurde Kaufmann Maier mit 133 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Waldshut, 24. Juni. Wegen Verjuch der Umstiftung zum Meineid wurde hier der ledige Güterhändlersohn Abraham Bloch aus Stühlingen in Untersuchungshaft genommen.

Waldshut, 23. Juni. Bei der Vergebung der Arbeiten zum Bau einer Straßenbrücke über den Rhein bei Waldshut und Koblenz (Schweiz) wurden für den Steinbau 11 Angebote eingegeben.

Singen a. S., 23. Juni. Die letzte Aufführung des „Gög von Dietlingen“ brachte den hohentwiespielen einen vollen künstlerischen Erfolg.

Herbst und sich zu, daß Du Dir das Mädele gewinnst. Ich glaube, es wird Dir glücken. Das Fräuchen gukt nach mir und meint nur Dich.

Trmeling tat einen lauten Jubelschrei und fiel seinem Freund um den Hals. Aufgeregt schwachte er von der Zu- kunft und baute sein Schloßlein bis hoch in die Wolken.

Die Beiden suchten noch im Alemannenhau Gesellschaft und wie die Nacht zu Ende kam — — — das bleibt auf ewig verschwiegen.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Stuttgart, 23. Juni. Walter Moem, dessen Roman-Trilogie über den Krieg von 1870/71 den größten buchhändlerischen Erfolg der letzten Jahre erzielte, arbeitet gegenwärtig an einem neuen Roman, der in der Gegenwart im Elsaß spielen wird.

Stuttgart, 24. Juni. (Tel.) Der Kunstkritiker des „Neuen Tagblattes“, Hermann Tafel, ist gestern nach langer Krankheit, 52jährig, gestorben.

München, 23. Juni. (Beidatt.) Die „Korrespondenz Hoffmann“ meldet: Der König hat angeordnet, daß die Büste Johann Sebastian Bachs in der Walhalla aufgestellt wird.

gediegene Zusammenstellung bzw. Aufeinanderfolge der Handlung erreicht und trotz der Kürzungen eine prächtige, zusammenhängende Darstellung bei vorzüglichen Szenarien gegeben.

Singen a. S., 24. Juni. Der Landwirt Albert Denzel war in der Nähe der Dornermühle mit Mähen beschäftigt, während zwei Söhne des dortigen Müllers mit einem Gewehr hantierten.

Ueberlingen, 23. Juni. Die Landesversammlung badischer Gemeindevorstände findet hier am 27. und 28. Juni statt.

Der Dietlinger „Gög“.

Dietlingen, 23. Juni. Gestern nachmittag nahmen zahlreich Mitglieder der Zweiten Kammer der Landstände und verschiedene Angehörige der Regierung an einem Ausflug nach Dietlingen teil.

Das Sturmgewitter auf dem Bodensee. s. Konstanz, 24. Juni. Der schwere Sturm auf dem Bodensee, von dem wir mehrfach berichteten, hat außer den vier Konstanzener Fischern noch vier Schweizer Fischer zum Opfer gefordert.

Freidridshafen, 24. Juni. Wie sich nachträglich herausstellte, hat der Orkan auf dem Bodensee ein wesentlich größeres Unglück verursacht, als zuerst angenommen wurde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Juni 1914. Aus dem Hofbericht. Der Großherzog traf am Montag abend 7.12 Uhr hier ein und empfing abends noch den Staatsminister Dr. Freyherrn von Dujß zur Nachtrags- erstattung.

Kleine Zeitung.

Der amerikanische Freund des Kaisers. Zur Kieler Woche, die nunmehr begann, wird auch diesmal Mr. A. B. Armour auf seiner Yacht „Altowana“ in Kiel eintreffen.

Die Aristokratie in der französischen Deputiertenkammer. Es gibt kaum einen Beru, der in der neuen französischen Deputiertenkammer nicht vertreten wäre.

folgten die Vorträge der Geheimräte D. Helbing und Dr. Freiherrn von Babo, sowie der Minister Dr. Böhm und Dr. Freiherrn von Bodman.

Soziale Lasten und Leistungen. Der Erlös aus Beitragsmarken der Invalidenversicherung ist im April dieses Jahres gegen denselben Monat des vorigen Jahres um mehr als eine halbe Million Mark gefallen, genau um 541 709 Mark.

Δ Zugverbesserung. Mit Wirkung vom 25. Juni d. J. bis einschließlich 30. September wird der direkte Schnellzug D 66 Stuttgart-Breisach-Bremen, der seither über Heidelberg ging, über Graben-Neudorf nach Mannheim fortgesetzt mit folgendem Fahrplan:

Besondere Reiseeinrichtungen: Familienkarten. Von den besondern Reiseeinrichtungen des Auslandes für den Sommerverkehr verdienen die Familienkarten zu ermäßigtem Preise hervorgehoben zu werden, die an der französischen Grenze nach Paris und den Seebädern dieses Landes ausgegeben werden.

st. A. Fremdenverkehr. Im Monat Mai 1914 sind in Karlsruhe in Hotels und Gasthäusern 7 672 Fremde (April 1914: 6 305 — Mai 1913: 7 669) abgeblieben, in Herbergen und den einfachsten Gasthöfen 8 840 (April 1914: 3 574 — Mai 1913: 3 885), in Pensionen und „möblierten Zimmern“ 36.

Ein ganzer Waggon Ananas, der verschiedentlich eine Irrfahrt gemacht und verspätet hier eintraf, weshalb er vom Adressaten zur Verfügung gestellt worden war, wurde gestern nachmittag in den Expressgüterräumen durch das hiesige Stationsamt einzeln verpackt.

Das Silberjubiläum der „Landtagsbertha“. Am 12. Oktober kann eine Persönlichkeit ihr 25jähriges Jubiläum im „Kroldobit“ feiern, die allen Landtagsabgeordneten ans Herz gewachsen ist: die „Landtagsbertha“. Seit 25 Jahren bedient sie in stets gleichgebliebener Liebe die Herren Landstände ohne Unterschied der Partei und Konfession.

Sinner-Fels. Zu unserer Notiz über den Uebergang der Brauerei Wilhelm Fels, hier an die Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrikation vorm. G. Sinner in Grünwinkel werden wir von der Brauerei Heinrich Fels, die die bei weitem größere der beiden Brauereien Fels ist, mit der Angelegenheit nichts zu tun hat, und nach wie vor als selbständiges Unternehmen weiter bestehen wird.

Ingenieure, Kaufleute und Fabrikanten, Börsenmakler und Gutsherren, ehemalige Diplomaten und Offiziere, Bauern und Arbeiter. Wenn diese Zusammenlegung der Kammer auch im ganzen einen ausgesprochen bürgerlichen Charakter verleiht, so zählt sie doch unter ihren Mitgliedern mehr Träger klangvoller aristokratischer Namen, als wohl, namentlich außerhalb Frankreichs, angenommen wird.

Arben und Wetter. Wie oft hört man, noch ehe sich dem Gewunden irgend welche Anzeichen eines Witterungsumschlages bemerktbar machen, von Personen, denen von Operationen Arben zurückgelassen sind, über Schmerzen an den Heilstellen klagen, die sie mit einer Wetterveränderung in ursächlichen Zusammenhang bringen.

§ Unfall. Beim Transport von Eisenbahnschienen in einer Brancerei in Grünwinkel kippte eine Schiene am Boden um und fiel einem in der Karlstraße wohnhaften Tagelöhner so unglücklich auf den linken Fuß, daß er außer einer Quetschung noch einen Bruch der großen Zehe erlitt.

§ Verhaftet wurden: ein 25jähriger, verheirateter Maler und ein 20jähriger, lediger Dreher von hier, weil sie am 20. Juni, früh 2 Uhr, in der Klaupredtsstraße einem 21jährigen Mechaniker nach vorausgegangenem Wirtshausstreit 6 Messerstiche in Kopf und Rücken beibrachten; ferner ein hier wohnhafter, verheirateter Pader wegen Hunddiebstahls, eine hiesige Schreinerwerkstatt wegen Verbrechen gegen das teimende Leben und ein hier wohnhafter 36 Jahre alter Fuhrknecht aus Rangental und dessen 23jährige Stieftochter wegen Blutsünde.

Johannisfeier im Stadtgarten.

§ Karlsruhe, 24. Juni. Unser schöner Stadtgarten hat derzeit Hochbetrieb. Beinahe Abend für Abend werden dort Feste gefeiert, die fast sämtlich dem frühsummerlichen Charakter der Natur Rechnung tragen und jeweils viel Freude und heitere Geselligkeit erwecken.

In solchem Rahmen muß naturgemäß eine Johannisfeier mit so reichem, unterhaltenden Programm, wie die gefestigte, von doppelt schöner Wirkung sein. Der kurz nach 7 Uhr niedergehende leichte Regenschauer, dem bald wieder klarer Himmel folgte, hat dem Feste keine Beeinträchtigung gebracht. In Scharen strömte das Publikum schon von 7 Uhr ab in den Stadtgarten hinein und bald waren alle Plätze zwischen der Festhalle und dem See dicht besetzt, sodaß von den Späterkommenden auch noch die östlich des Musikpavillons gelegenen Sitze in Anspruch genommen wurden.

Den konzertlichen Teil der Feier hatte die Kapelle des 1. Badischen Leibdragoner-Regiments Nr. 20 unter Obermusikmeister Köhns bewährte Leitung übernommen und führte derselben in bekannter Schönheit durch. Daneben war das dreisache Quartett des Männergesangsvereins „Concordia“ gewonnen, das von einer künstlich inmitten des Sees errichteten, lampinogeschmückten Insel aus prächtige Nieder ertönen ließ, deren Wirkung durch die große Entfernung zwar etwas abgeschwächt wurde, die nichtsdestoweniger aber doch mit Recht stürmischen Beifall erweckte.

Nach diesen das Ohr beruhigenden Genüssen kam gegen 11 Uhr auch das Auge auf seine Kosten. Raketen zischten vom Ufer des Sees aus gen Himmel und kündeten unter lebhaftem Knall und prächtiger Funkenwirkung in den Lüften geräuschend den Beginn des von Herrn Hoffenerwerkstechniker Fischer ausgeführten Brillant-Feuerwerkes an. Es folgten in wundervollem Arrangement alle Ränke der Pyrotechnik, deren heutige Leistungen an Schönheit und Farbenpracht kaum noch zu überbieten sind.

gemeine gleiche Ursache vorliege. Nach dem „Prometheus“ setzte er sich mit meteorologischen Stationen in Verbindung und konnte feststellen, daß jede von Osten nach Westen oder umgekehrt verlaufende barometrische Depression mit einer Schmerzwellen einherging, die in den Wunden verspürt wurde. Schmerz- und Regensonne stimmten jedesmal überein, aber die Schmerzzone war stets größer als die Regenzone.

× Zerstreute Professoren. Man schreibt uns aus Paris: Zwei hübsche Anekdoten von zerstreuten Gelehrten kursieren gegenwärtig in Paris. Die eine erzählt man von Bergson. Er kam vor einigen Tagen in die Akademie und — da es schlechtes Wetter war — hatte er unter dem Arm seinen Regenschirm. Bevor Bergson in das Sekretariat eintrat, stellte er das so nützliche Möbel in eine Ecke. Als er aber wenige Minuten später herauskam, da hatte er längst vergessen, daß er den Regenschirm in jenen Winkel gestellt hatte.

spiegelten sich in den dunkeln Wassern, die immer wieder gleichend aufleuchteten und mit dem Hintergrund der Bäume das Gesamtbild zu unvergleichlicher Schönheit hoben.

Dann lohten inmitten des Sees die Flammen des Johannisfeuers auf und schlugen riesig anwachsend gen Himmel. Und als auch sie langsam erloschen, schuf die Lampionpolonaise in ihrer bunten Pracht nochmal ein reizvolles Bild, dessen Schönheit dem ganzen, so trefflich gelungenen Feste einen würdigen Abschluß gab.

≠ Diorama im Stadtgarten. Der Stadtrat hat vor kurzem beschlossen, für den Stadtgarten ein Diorama, eine Schwarzwaldbandschaft (das Tal von Todmoos-Lochen darstellend), anfertigen und in der Unterführung zwischen dem Stadtgarten und dem Tiergarten einbauen zu lassen. Mit der Ausführung wurde Herr Hoftheatermaler, technischer Direktor Albert Wolf betraut. Das Diorama ist seit gestern fertiggestellt und in die Nische der Unterführung eingelassen worden. Es bildet einen weiteren Anziehungspunkt für den Garten.

Sport-Nachrichten.

≠ Aßern, 23. Juni. Auch das Ergebnis des Nennungschlusses für den 2. Tag des diesjährigen Aßerner Meetings, ist ein sehr erfreuliches, wurden doch für die 5 Herrenreiten des Tages zusammen 70, für die beiden landwirtschaftlichen Rennen 16 Unterschriften abgegeben. Das Gesamtergebnis für die 14 Konkurrenzen beider Renntage beträgt daher, da inzwischen noch Nachnennungen eingelaufen sind, 152 Nennungen für die Herrenreiten und 35 für die landwirtschaftlichen Rennen, also zusammen 187, eine Zahl, die so leicht nicht überboten werden kann, ein schönes Zeichen der Beliebtheit der Aßerner Rennen.

≠ Berlin, 23. Juni. Die besten Turner Deutschlands im Gerätturnen werden sich am kommenden Sonntag in den Olympischen Spielen im Stadion zeigen. Am Vormittag werden aus allen 18 Kreisen der Deutschen Turnerschaft die besten Turner ihre Kräfte messen. Am Red, am Barren, am breit und langgestellten Pferd, sowie an den Ringen werden immer je zwei Turner aus den 18 Kreisen ihre Fähigkeiten zeigen, so daß an jedem Gerät nur 36 Wettturner beteiligt sind. Da jeder Teilnehmer nur drei selbstgewählte Übungen turnt, die bei dem ausgelassenen Material wohl das Höchstmögliche an Übungsformen und -zusammenstellungen darstellen, so gibt dieses Wettturnen den Zuschauern ein Bild des turnerischen Könnens an den Geräten, wie es ihnen so leicht nicht wieder geboten werden kann.

≠ Leipzig, 24. Juni. (Tel.) In der Ausschussung des deutschen Kampfsportbundes teilte Hofrat Thieme mit, daß der Deutsche Patriotenbund 1 1/2 Million Mark für den Bau eines Leipziger Stadions zur Verfügung stelle.

≠ Paris, 23. Juni. (Tel.) Der internationale Kongreß für die Olympischen Spiele sprach in seiner Schlussitzung den Wunsch aus, daß die Spiele künftig jeweils nicht über drei Wochen dauern sollten. Obgleich gestern die Zahl von Wettbewerbern bereits zu hoch besunden wurde, wurde auf Wunsch verschiedener Nationen noch einige Wettbewerbe ausgenommen, so Bogenschießen, Rugby, Fußball, Rasenshooter und Eishockey.

Oesterreichische Alpenfahrt.

≠ Salzburg, 23. Juni. Die vorletzte Etappe Villach-Salzburg (340,8 Km.) war mit größter Spannung erwartet worden. Denn die gefälligte Turracher Höhe (1763 m), die bis 34% Steigung hat, sollte die Entscheidung herbeiführen. In der Tat gelang es nur etwa 15 Wagen — von 61 Gestarteten — diesen Berg anstandslos zu nehmen. Starke Wagen glückte es, doch nicht weniger den nach ihnen bisherigen Leistungen am meisten interessierenden Audimannen, die wieder alle fünf diese Höhe und auch die folgenden ganz sicher schafften. Denn auf die erste Kraftprobe folgten noch 3 weitere: Höhen-tauern (1265 m), Kößlchenhöhe und Paß Gschütt. Im Wettbewerben um den Teampreis ist die Zahl der kraftpunktfreien Mannschaften auf zwei zusammengeschmolzen, nachdem auch die zweite Rattmannschaft ausgeschieden mußte; die deutsche Audimannschaft und Buch (Oesterreich). Die hiesige Etappe Salzburg-Wien bringt außer der Geschwindigkeitprüfung keine größeren Schwierigkeiten.

Von der Luftschiffahrt.

≠ Johannisthal, 24. Juni. (Tel.) Als gestern abend kurz nach 7 Uhr der Fliegerleutnant Teichmann mit seiner Rumpeltaupe landen wollte, berührte ein Flügel seines Flugzeuges den Boden. Das Flugzeug wurde herumgeschleudert und sehr stark beschädigt. Teichmann erlitt eine Fleischwunde am linken Oberschenkel und wurde nach dem Garnisonslazarett Tempelhof gebracht.

≠ Paris, 24. Juni. (Tel.) Der amerikanische Flieger Sperry unternahm gestern mit einem von ihm erfundenen automatischen stabilen Wasserflugzeug mit einem Fluggast an Bord mehrere Flüge, die große Verblüffung erregten. So ließ Sperry in einer Höhe von 150

Tagen ausging, schrieb er, um überflüssiges Klingeln oder Warten etwaiger Besucher zu vermeiden, an seine Wohnungstür mit Kreide: „Ampère ist ausgegangen.“ Als er auf der Straße war, bemerkte er erst, daß es regnete. Er lehrte daher nach seiner Wohnung zurück, hatte aber, während er die Treppe hinaufstieg, längst vergessen, daß er seinen Schirm hatte holen wollen. Vor der Türe las er die Aufschrift: „Ampère ist ausgegangen! Ach so, sagte er, er ist nicht zu Hause.“ Da muß ich wohl ein andermal wiederkommen.

kl. Die Stinkpistole. Manche von uns haben hin und wieder, als sie noch die Schulbank drückten, ihre Lehrer durch die bekannten kleinen Stinkbomben zur Verzweiflung gebracht, ließen sich aber bei diesen Teufeleien gewiß nicht träumen, daß dieses System der Anwendung übertriebener Gasse einmal dazu dienen würde, die Ordnung wiederherzustellen, statt sie zu fördern. In Paris ist jetzt die Polizei mit Pistolen ausgerüstet worden, die beim Abfeuern einen derartig üblen Geruch verbreiten, daß die Person, der das Geschloß zugedacht war, davon in Ohnmacht fällt. Zum ersten Male angewandt wurde diese Stinkpistole bei einem verrückten Frauenzimmer in Neuilly, das in ihrer Wohnung einen Hüllensäckchen vollführte, alle Welt erschrecken wollte und so die ganze Nachbarschaft nicht zur Ruhe kommen ließ. Die Polizisten bohrten zwei Löcher in die Türe und schossen durch jedes Loch eine Stinkpistole auf die Dame ab. Der Erfolg war schlagend. Ihre Aufregung legte sich sofort, sie hatte kaum noch Zeit, einen entsetzten Schrei auszusprechen, da lag sie schon der Länge nach auf dem Boden. Die Beamten der Polizei, die mit Rauchhelmen ausgerüstet waren, konnten nun die Türe einschlagen, in das Zimmer eindringen und die Ruhestörerin zur Wache bringen, wobei die übrigen Mieter, die die Neugier auf die Treppe gelockt hatte, mit heftigen Hüftenanfällen zu kämpfen hatten. Hoffentlich, so meint das „Journal des Debats“, findet diese neue Pistole nun auch in Verbrechertreuen Anwendung; denn da die meisten Mörder nur töten, um zu flehen, so werden sie künftig ihren Opfern gern das Leben lassen und ihren Widerstand brechen, indem sie mit der verhältnismäßig harmlosen Stinkpistole für einige Zeit auf den Rücken legen.

Enträglich. „Water, was ist eigentlich Kleptomanie?“ — „Kleptomanie? Das ist die einzige Krankheit, mein Sohn, die nichts kostet, sondern was einbringt!“

Metern das Steuer los und sein Flugstiel stieg auf die Flügel und ging auf denselben hin und her. Gleichwohl setzte das Flugzeug seinen Flug ungehindert mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometern in der Stunde fort.

= Wilna, 24. Juni. (Tel.) Der Luftballon „Lauhe“, der eine Besatzung von zehn Mann an Bord hatte, nahm infolge ungünstigen Wetters auf dem Wege nach Lida eine Notlandung vor. Er geriet gegen einen Baum und wurde fast gänzlich vernichtet. Die Mitfahrenden wurden leicht verletzt.

Vermischtes.

= Berlin, 23. Juni. (Tel.) Heute Abend hat in einem Lokal in der Lintienstraße der 23jährige Gastwirtsgehilfe Holst auf seine von ihm getrennt lebende Frau wahrscheinlich aus Eifersucht vier Revolverkugeln abgegeben und verletzte sie schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich.

= Wanne (Westfalen), 23. Juni. (Tel.) In einem Personenzug fand man an Niemen aufgehängt die Leiche des Ungarn Steczko, dessen Brust von etwa 15 Messerstichen durchbohrt war. Bei der Leiche fand man noch etwa 250 Mark. Man ist bemüht, die Angelegenheit aufzuklären.

= Paris, 24. Juni. (Privattele.) Vor dem Handelsgericht in Epernay gelangte gestern ein sensationeller Champagnerprosech zur Verhandlung, bei dem es sich um eine Schadenersatzklage von nicht weniger als 16 Millionen Francs handelt.

Ordensschwindel und kein Ende.

A. Toulouse (Frzsch.), 24. Juni. Die Staatsanwaltschaft in Toulouse hat gestern den Besuch einer Anzahl deutscher Justizbeamter empfangen, die beauftragt sind, eine Hausdurchsuchung in der Wohnung eines Bürgers in Toulouse, eines gewissen Jean Peres, vorzunehmen. Die Angelegenheit steht mit den Enthüllungen des Abgeordneten Liebkecht über den Ordensschwindel in Deutschland in engstem Zusammenhang. Jean Peres steht in Verdacht, zusammen mit dem gleichfalls wegen Ordensschwindel verdächtigen Dr. Fuzer gearbeitet zu haben. Fuzer, der unter dem Namen Dobschiner oder Samsou allerlei Ordensschwindel getrieben hatte, soll mit Peres in lebhaftem Verkehr gestanden haben.

Bei seinem Verhör erklärte Peres, von Dobschiner niemals etwas gehört zu haben, gab aber zu, mit einer Persönlichkeit, deren Namen er nicht angeben zu können erklärte, in brieflichem Verkehr gestanden zu haben. Peres, der vor 7 Jahren eine internationale Akademie für Kunst und Wissenschaft in Toulouse gegründet hatte, gab weiterhin zu, den betreffenden deutschen Persönlichkeiten mehrfach Doktorgrade und andere Auszeichnungen seiner Akademie zu geschickt zu haben, und zwar für 35 Francs das Stück. Er leugnete jedoch energisch, irgendwelche deutsche Doktorgrade oder andere Auszeichnungen des Deutschen Reiches von Fuzer empfangen zu haben. Die Hausdurchsuchung förderte sehr belastendes Material zutage und die deutschen Beamten haben zwei Kisten beschlagnahmter Dokumente auf der Rückreise nach Berlin mit sich genommen.

Ein Intermezzo im Pariser Hauptpostamt.

= Paris, 24. Juni. (Tel.) Die Postbeamten veranstalteten gestern nachmittags lärmende Kundgebungen, angeblich weil ihnen die versprochene Lohnerhöhung nicht gewährt wurde. Es heißt, daß sie sich im Hauptpostgebäude verbarrikadiert haben und zum Zustand entschlossen sind. Sie sollen auch bereits die Zustellung der Briefpost verhindert haben.

Eine spätere Meldung besagt ausführlicher:

Unter den Postbeamten herrschte übrigens schon seit längerer Zeit Erregung, da der Senat die Erhöhung der Wohnungsentföndigung für Briefträger abgelehnt hatte.

Am 1/7 Uhr versammelten sich mehrere hundert Mann im Hauptpostamt, wo sie den Abgang der Postwagen verhinderten. Als die Polizei einschritt, kam es zu einem Aufruhr. Etwa 600 Briefträger verbarrikadierten sich dann im inneren Hof des Hauptpostamtes. Die Post nach der Provinz, sowie nach dem Ausland konnte nicht abgehen.

Abends 11 Uhr erschien der Postminister Thomson, der den Briefträgern versprach, sich für die vom Parlament noch bewilligten Forderungen einzusetzen. Um Mitternacht verließen die Briefträger das Haus und der seit 5 Uhr nachmittags unterbrochene Postdienst wickelte sich wieder normal ab.

= Paris, 24. Juni. (Tel.) Die gestern Abend in der Hauptpost ausgebrochenen Aufrührungen trugen einen unangenehm meuterischen Charakter in sich. Die Briefträger bewarfen die Schutzleute, welche die Ordnung herstellen und die Abfahrt der Postwagen erzwingen wollten, mit Fiegeln und Eisenstücken. Ein Beamter und fünf Schutzleute erlitten erhebliche Verletzungen. Als die Briefträger um Mitternacht das Postgebäude verließen, sangen sie revolutionäre Lieder und schrien: „Nieder mit dem Senat.“ Der Syndikatsausschuß der Postbeamten fasste einen Beschlufantrag, in dem erklärt wird, daß er diese Kundgebungen nur billigen könne und entschlossen sei, die Protestkundgebungen so lange fortzusetzen, bis die Postbeamten Genugtuung erlangt hätten. Man glaubt, daß die Postbeamten keinen regelrechten Ausstand unternehmen und sich mit dem passiven Widerstand begnügen werden.

= Paris, 24. Juni. (Tel.) Es heißt, daß infolge der gestrigen Aufrührungen über eine Million Briefe nicht zugestellt werden konnten und in gemäßigten und konservativen Blättern wird es als sehr bedauerlich bezeichnet, daß sich der Handelsminister darauf eingelassen habe, mit den meuternden Briefträgern zu parlamentieren; diese seien dadurch zu ihren Streikdrohungen geradezu gezwungen worden.

Unfälle.

= Hamburg, 23. Juni. (Tel.) Wie die Abendblätter melden, wurden heute vormittag im Kießfelder Lager fünf Kanoniere verletzt. Einer wurde von einer umfallenden Probe geschleudert, im Kreuz verletzt und mußte ins Lazarett nach Rendsburg gebracht werden. Vier andere Kanoniere erlitten beim Sammeln von Sprengstücken durch explodierende Geschosse Quetschungen, Brandwunden und andere, zum Teil schwere Verletzungen.

= London, 23. Juni. (Tel.) „Lloyd's“ meldet, daß nach einem dem Kap Lizard eingetroffenen Telegramm der belgische Dampfer „Gothland“ heute nachmittag um 1/3 Uhr zwei Meilen nordöstlich von Bishop auf ein Riff aufgelaufen ist. Zwei Dampfer sind zur Hilfeleistung ausgelaufen. Das Schiff war nach Rotterdam bestimmt und hatte Montreal am

22. Juni verlassen. Es sieht noch immer fest. Die 84 Passagiere sind sämtlich gerettet. Ein Teil der Mannschaft ist gleichfalls an Land gesetzt worden. Die Schiffsoffiziere und 40 Mann der Besatzung sind an Bord geblieben.

= New York, 24. Juni. (Tel.) Beim Bau der Untergrundbahn in Brooklyn hatten an einer im Ausschachten begriffenen Stelle Arbeiter eine Holzbrücke errichtet, auf der die Lastwagen vorfahren, um mit dem ausgehobenen Sand beladen zu werden. Infolge zu großer Belastung stürzte die Brücke ein und rih einen ungeheuren Kran mit in die Tiefe, wo 50 Arbeiter beschäftigt waren; diese wurden zum Teil zerquetscht, zum Teil durch die nachstürzenden Sands- und Gesteinsmassen verjchüttet. Die meisten sind tot, die übrigen schwer verletzt.

Rechte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Wien, 23. Juni. Erzherzog, Thronfolger Franz Ferdinand, ist heute Abend nach Triest abgereist, von wo er sich morgen nach Bosnien begibt.

T. London, 24. Juni. (Privattele.) Eine furchtbare Entdeckung machten gestern Bedienstete in einem Hotel in Dundee. In seinem Zimmer wurde eines der hervorragendsten Mitglieder der englischen Gesellschaft, der 85 Jahre alte Lord Forbes, 1. Lord von Schottland, mit durchschnittener Kehle tot aufgefunden. Bisher konnte noch nicht festgestellt werden, ob ein Verbrechen oder Selbstmord vorliegt. Lord Forbes war 1884 Parlamentsmitglied.

= New York, 24. Juni. Ein Telegramm aus Guayaquil (Ecuador) meldet, daß ein Komplott zur Ermordung des Präsidenten Plaza unter Prolamierung des Revolutionärs Concha als provisorischer Präsident entdeckt worden ist; die Führer sind verhaftet worden.

Von der Kieler Woche.

Die Eröffnung der neuen Schleiße.

= Brunshüttelkoog, 23. Juni. Die „Hohenzollern“ ging mittags auf die See, wo der Kaiser nachmittags an Bord ging. Die „Hohenzollern“ lief um 5 Uhr in die neue Schleiße ein, vor der sie ein ausgepanntes Band unter den Hurraufrufen der dort aufgestellten Arbeiter durchschnitt. Der Kaiser dankte freundlichst von der Kommandobrücke aus. Durch das Einlaufen der „Hohenzollern“ in die neue Schleiße, die der Kaiser gestern besichtigt hatte, wurde der fertige Kanal nunmehr dem Verkehr übergeben und es ist den größeren Schiffen mehr als bisher möglich, den Kanal zu passieren. Der Hauptakt der Eröffnung des neuen Teiles des Kaiser-Wilhelm-Kanals wird morgen bei Soltenau stattfinden.

Der englische Flottenbesuch.

= Kiel, 23. Juni. Im Kgl. Schloß gab Prinz Heinrich von Preußen heute Abend zu Ehren des englischen Vizeadmirals George Warrender und der Kommandanten der, wie gemeldet, zum Besuch hier eingetroffenen englischen Seeschlachtschiffe ein Diner, zu dem auch die anwesenden deutschen Flaggoffiziere geladen waren.

Der Beginn der Regatta.

= Cuxhaven, 23. Juni. (Tel.) Die offiziellen Rennen der internationalen Segelregatta auf der Untereibe haben begonnen. Gestern war die Windstärke: 4 Sekundenmeter. A I-Klasse: Bahnlänge 30 Seemeilen. Erster wurde des Kaisers neue Yacht „Meteor“ (Preis des Kaisers und Ehrenpreis der Freien und Hansestadt Hamburg) mit 2 Stunden 33 Minuten 20 Sekunden vor „Germania“ und „Hamburg“. Der Kaiser äußerte sich sehr erfreut über die Manövrierfähigkeit der neuen Yacht. 19 Meter-Klasse: Erste „Wendula“ in 3 Stunden 18 Minuten 40 Sekunden (Herausforderungspreis des Kaisers und Ehrenpreis des Bürgermeisters Dr. Predöhl). 15 Meter-Klasse (Ehrenpreis und Herausforderungspreis) gewann „Paula III“ in 3 Stunden 17 Minuten 28 Sekunden. 12 Meter-Klasse: nicht gestartet. 9 Meter-Klasse: „Sylvester“ ging allein über die Bahn. 8 Meter-Klasse: „Dolly III“ ging allein über die Bahn. Nationale 75 Quadratmeter-Kreuzerklasse: „Albatros“ ging allein über die Bahn.

= Cuxhaven, 23. Juni. (Tel.) Zu der gemeldeten Kollision des Begleitdampfers „Copro“ mit dem Dampfer „Königin Luise“ wird von authentischer Seite mitgeteilt, daß die Ursache der Kollision, soweit bisher festgestellt wurde, ein momentanes Verzagen der Steuerung auf der „Königin Luise“ zu sein scheint. Verletzt wurde niemand. Die Reparaturen erfordern einige Tage.

Zur Lage auf dem Balkan.

= Durazzo, 23. Juni. Der Fürst ernannte den ehemaligen türkischen General Fazil Pascha Toprani zum Generalkonsul in Belgrad.

Neue Erfolge der Aufständischen.

= Durazzo, 23. Juni. 10 Uhr morgens. Dem schwerverwunden gefangen genommenen Kaimatan von Schiat wurde die Nachricht überbracht, daß das Kabinett für ihn die Todesstrafe durch den Strang gefordert habe, wogegen Major Kroon energische Stellung genommen habe. Aus Dankbarkeit für diese Haltung Kroons machte der Kaimatan dem holländischen Offizier folgende Mitteilungen: Die Gesamtzahl der Aufständischen betrage 5500 Mann. Davon seien wahre Anhänger der Bewegung nur 3000 Mann. Er selbst sei, wie er zugebe, die Seele der Bewegung. Die ihm ergebenen etwa 1500 Leute ständen unter Führung eines früheren Konstantinopeler Polizeibeamten und eines früheren türkischen Oberleutnants. Er wolle seine Leute auffordern, die Waffen niederzulegen und schreibe daher einen entsprechenden Brief an seine Leute, sie möchtem wie er selbst auf die Gnade des Fürsten rechnen.

= Rom, 23. Juni. Zu dem Kampfe bei Dufina, der den Regierungstruppen eine Niederlage brachte, meldet die „Agenzia Stefani“ ergänzend aus Balona: Die Freiwilligen am linken Flügel stützeten in großer Anordnung. Zwei Geschütze mußten unbrauchbar gemacht und in den Händen der Aufständischen zurückgelassen werden. Die Regierung von Durazzo ist um die Entsendung eines Geschützes und von

500 Gewehren ersucht worden, um die Verteidigung von Fieri und eventuell von Balona zu ermöglichen.

= Durazzo, 23. Juni. (Wiener Korr.-Bur.) Nach Meldungen aus dem Süden sind die Regierungstruppen am Sementfluß von den Aufständischen geschlagen worden, die ein Geschütz und ein Maschinengewehr verloren. Major Kroon beabsichtigt, das gesamte buschige Gelände zwischen der Stadt und dem Kastell planieren zu lassen, um einen freien Ueberblick über die Sümpfe zu gewinnen. Gestern ist hier Hauptmann Thomson eingetroffen, um die Leiche seines Bruders in die Heimat zu befördern.

= Durazzo, 23. Juni. Nach heute mittag hier eingetroffenen Meldungen ist Elbassan von den Aufständischen eingenommen worden. Die Regierungstruppen sollen mit ihren zwei Offizieren in Gefangenschaft geraten sein.

= Mailand, 24. Juni. (Privattele.) Im eroberten Elbassan proklamierten die Aufständischen und die Bevölkerung den bekanntlich spurlos aus Italien verschwindenden früheren albanischen Kriegsminister Essad Pascha als Fürsten von Albanien.

F. Rom, 24. Juni. (Privattele.) Wie die Blätter mitteilen, macht sich in Durazzo ein Umschwung zu gunsten Italiens bemerkbar. Der Fürst hat eine längere Unterredung mit dem italienischen Gesandten Miotti, die alle Mißverständnisse zwischen den beiden Ländern zerstreute. Hofmarschall von Throis habe sich bei Miotti wegen seiner Äußerungen, die von den Gemäßigten in Italien in feindseliger Weise interpretiert worden seien, entschuldigt.

T. Paris, 24. Juni. (Privattele.) Nach einer Blättermeldung aus Cetinje soll der Gouverneur von Skutari die ausländischen Kolonien davon unterrichtet haben, daß die Insurgenten Durazzo im Sturm genommen und Fürst Wilhelm seinen Palast verlassen habe. Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten.

Die Spannung zwischen Griechenland und der Türkei.

= Athen, 24. Juni. Die Agence d'Athene erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß die Antwort Griechenlands auf die türkische Note erst in drei bis vier Tagen formuliert und veröffentlicht werden wird. Alle Angaben über ihren Wortlaut sind daher mit Vorbehalt aufzunehmen.

= Athen, 24. Juni. Die Agence d'Athene erklärt, daß die Lage angesichts der kriegerischen Vorbereitungen der Türkei immer noch unentschieden sei. Die Blätter sagen, daß nur die Erwerbung der amerikanischen Kriegsschiffe „Ohio“ und „Mississippi“ durch Griechenland einen Konflikt befeitigen könne.

= Washington, 23. Juni. Das Repräsentantenhaus hat den Verkauf der Kriegsschiffe an Griechenland genehmigt.

Die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko.

= New Orleans, 23. Juni. Nach einer Erklärung des Privatsekretärs des Rebellenführers Carranza. Breceda, der an der letzten Mission Carranzas nach Washington teilnahm, wird Carranza die Einladung der Vereinigten Staaten, Vertreter zu entsenden, die mit Vertretern Huertas zusammenkommen sollen, zum Zweck der Wahl eines provisorischen Präsidenten in Mexiko, annehmen.

Auswärtige Todesfälle.

Oftersheim. Peter Bauff, Landwirt, 79 Jahre alt. Heidelberg. Heinrich Maucher, 32 Jahre alt. — Georg Herr, 72 Jahre alt. — Gerhard Friedrich Moser, Malermeister, 37 J. alt. Weinheim. Abraham Schäfer, Schuhmachermeister, 65 Jahre alt. Lahe. Karl Gerhardt, 70 Jahre alt. Södingen. Karl Vogtsberger.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 23. Juni 4,60 m (22. Juni 4,59 m) Sönderhofen. 24. Juni morgens 6 Uhr 3,08 m (23. Juni 3,18) Neßl. 24. Juni morgens 6 Uhr 3,82 m (23. Juni 3,81 m) Waxau. 24. Juni morgens 6 Uhr 5,70 m (23. Juni 5,71 m) Mannheim. 24. Juni morgens 6 Uhr 5,43 m (23. Juni 5,53 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Anzeigenteil zu erfahren.) Mittwoch, den 24. Juni 1. A. Rynologenklub. 9 Uhr Monatsversammlung im Landsknecht. Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Probe im Palmengarten. Stenogr.-Verein Stolze-Sören. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler. Stadtpark. 8 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 14.

Für die Reise mit Säuglingen.

Ist als zweckmäßigste Nahrung „Nestle“ zu empfehlen. Es ist leicht auszubereiten, lange haltbar, macht die Substanz leichter verdaulich und schützt vor den gefährlichsten Darmerkrankungen.

Lernen soll der Mensch.

An dem, was er erlebt. Wer im vorigen Sommer während der großen Ferien die trostlose Regenzeit mitgemacht hat, wer frierend in der Sommerfrische lag und seinen Schweiß fliegte, der wird auch die Regenzeit genießen, daß man für alle Fälle sich vorheben und zum Reisegepäck auch ein paar Schachteln Föhn'sche Sobener — man achte auf den Namen Föhn! — legen soll. Föhn'sche Sobener kosten 85 Pfa. die Schachtel und sind überall zu haben.

Verlobungs- u. Hochzeits-Geschenke

Reiche Auswahl eingerahmter Bilder in allen Preislagen. Inh. Kunstlieb. u. Rahmentabrik E. Büchle W. Bertsch Kaiserstrasse 128.

Flechten Mieser, Bideln, Sommerproffen, Vergate empfehlen Dr. Kubus Ghaerin-Schnefeld Milch-Seife, 80 und 50, Creme 1. — Franz Kubu, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Fern. Vieler, Parf., Kaiserstr. 228.

Bad Schachen

Dampfschiffstation 3 km von Lindau, prachvolle, geschützte Lage. Prachtvoll geschützte Lage. 40000 qm grosser Park direkt am See. Modernes Familienhotel, 180 Zimmer, Centralheizung, Lift, Eisen- u. Schwelquellen, Konzerte, Reunionen. Pension samt Zimmer Mk. 5.20 bis Mk. 6.80. Prospekte kostenlos. Rob. Schieflin, Besitzer.

Nach Amerika

und den übrigen Weltteilen verusgabt Billete zu Originalpreisen Friedrich Wörld, Karlsruhe, Karlsruherstr. 26. Vertreter der Hamburg-America-Linie.

Detectiv- u. Auskunftsbüro „Germania“
 Inhaber: **Karl Jung**, Polizei-Beamter a. D., Karlsruhe.
 Erbprinzenstraße 25a, Eingang Bürgerstraße, 10608
 erledigt Aufträge in Erhebungen betr. **Ehescheidungs- und Mi-**
mententagen, Ermittlungen, Beobachtungen und Heirats-
Konkurrenz unter strengster Discretion. Gut eingeführtes Geschäft.

Für Vereine!
 Metallwaren, Becher, Potale, Trink-
 hörner, Figuren: **Flieger, Sieger, Fuß-**
ballspieler, Kugelstoßer, Kränze für
Fahnen, Metallbilder, Jagdstüde, Eß-
löffel, Spazierstöcke, Kaffeelöffel
empfiehlt
Christ. Fränkle, Goldschmied,
 Karlsruhe, Kaiserpassage 7a. 10589
 Figuren von Mk. 2.- an.

Jeder mache jährlich eine
Blutreinigungskur!!
 Zur Auffrischung und Neubelebung des
 Blutes hat sich besonders bewährt
Natur-Wacholdersaft
 à Glas Mk. 1.-
 Von mächtig anregender und normal ausscheidender, rein-
 gendender und befreiender Wirkung für den ganzen Organismus.
 In Verbindung mit
Blutreinigungstees, Cassla'
 Paket Mk. 1.-
 wird die Wirkung noch erhöht.
 Die von einer schlechten Verdauung herrührenden Erschei-
 nungen, wie Hautunreinigkeiten, Pickel, Stuhlverstopfungen,
 Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Juckreiz, Magenübel,
 Fettleibigkeit, Uebelsein, Unbehagen, Blutandrang nach dem
 Kopfe usw. werden durch den Kräutertees vorbeugend
 günstig beeinflusst. 10582

Reformhaus L. Neubert,
 Gesundheitliche Nahrungs- u. Genussmittel,
 Karlsruhe, Kaiserstraße 122 und 87, Kreuzstraße 18.

Wegen Geschäftsaufgabe
 und 12 komplette 1 Jahr im Betrieb gewesene
Hotel-, Fremden- u. Personal-Zimmereinrichtungen
 sowie sonstiges **Wirtschafts- und Kücheninventar** äußerst
 preiswert sofort gegen Kauff zu verkaufen.
 Zu erfragen unter Nr. 10599 in der Expedition der
 „Bad. Presse“. 10599

Residenz-Theater
 Waldstraße 30
 nur von 8 bis 9 Uhr, sowie
 Schillerstraße 22
 nur von 9 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
 am Mittwoch, den 24. und
 Donnerstag d. 25. Juni 1914

Natur u. Kunst
 in der 10330
Farbenphotographie
 Die prächtigsten Punkte der
 Landschaft
Davos
 und des schweizerischen
 Kantons
Graubünden
 mit erläuternden Worten
 von E. Meerkämpfer,
 Davos-Platz.
 Wunderbar farbenprächtig.
 Landschaftsbilder.
 Ser. I: ca. 50 Autochroms.

kleider
 Schuhe, Gold, Silber, Zahngebisse
 und tauf zu höchsten Preisen
 Heidenberg, Bäckerstraße 28, II.
 81. Teleph. 3684 im Haus. 92297

Heirat.
 Mittl. Beamter, 27 Jahre, kath.,
 Einf. 8000 Mk. u. Vermögen, sucht
 passende Heirat. Offerten unter
 Nr. 92275 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten. 81

Jünger Franzose
 17 Jahre, gute Familie, beste
 deutsche Referenzen, sucht für drei
 Sommermonate (Collège-Ferien)
 Familienanschluss mit Gelegenheit
 zu beschaffen Austausch.
 Offerten unter Nr. 4064a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Erjahr. Buchhalterin
 m. famill. Büroarbeiten vertraut,
 Maschinenführ. zc. empfiehlt sich f.
 halbe Tage, Iunbenntwete, a. Setch-
 tariposten. Sonovar mahig.
 Offerten unter Nr. 931470 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Emailherde
 neu eingetroffen, feine De-
 tors, aus der ersten Herd-
 fabrikl, enorm billig zu ver-
 kaufen.

W. Kronenwett,
 Verblager,
 Schützenstraße 53.
 Nehme gebrauchte Herde
 in Zahlung. 932269

Wer
 für gebrauchte Möbelstücke die
 höchsten Tagespreise erzielen will
 wende sich nur an **D. Turner,**
 Scheffelstraße 64, Tel. 1839. 10008

Wichtig für
Kapitalisten!
 Fleißiger Geschäftsmann sucht auf
 sein gutvermietetes Anwesen eine

II. Hypothek
 von Mk. 10000.-
 aufzunehmen. Off. unt. Nr. 932272
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein- oder Zwei-Familienhaus,
 prachtvollste Lage,
 am Richard-Wagnerplatz, 13 Zimm.,
 Veranda, Balkon, Waschküche, rings-
 um im Garten. Preis 44000 Mk.
 Anzahlung 5—7000 Mk. Offerten
 befördert unt. Nr. 10153 die Exped.
 der „Bad. Presse“. 4...

Erstklassiger Hackney
 zu verkaufen, 5jährig, auch etwas
 geritten. Preis 3000 Mk. 8909a
 Zu erfragen **Baden-Baden,**
 Scheibenstraße 18, beim Kutcher
 Herren- u. Damenrad, erfl.
 wie neue Räder, umhänfsalib. 48.
 abzug. Humboldtstr. 13, IV. r. 92277

Bekannt ist allen
 Damen mein Spezial-
 Geschäft für
Damen-
Haarpflege
 Frisieren, Kopfwaschen,
 Anfertigung von Haar-
 arbeiten, Manicure,
 elektr. Massage.
 Reiche Auswahl bietet
 mein großes Lager in
 Parfümerien, Sellen,
 Kamm- u. Bürstenwaren,
 Toiletteartikel, Spiegel,
 Schwämme, Nagel-
 scheren, Haut- u. Haar-
 pflegemittel, Zöpfe und
 Haarsatzteile.
 Beachtenswert ist mein
 reichhalt. Sortiment in
 echt **Schildpatt**
 und sonst. Haarschmuck
 Parfümerie 9472
A. Hildenbrand
 Erbprinzenstr. 31
 Telephon Nr. 3092
 Helle, moderne Räume
 vornehmen Stils.

Pianos
 neue und gebrauchte, unter Garantie
 billigst bei 8788
Hottenstein, Klavierbauer,
Karlsruhe, Sofienstraße 18.
 Kein Laden. — Nächst d. Karlsru.

21 „Hauptstadt“ „Himm“ „B“
 679188 „au“
 932128 „adn“
 932128 „adn“
 932128 „adn“

Diplomirte
Hebamme
Frau Vulliamy
 28, rue du Rhône, Genf
 nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen
 auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute
 u. verschwiegene Behandlung. 144J
 Diskrete Entbindung. Mässige Preise

Nur 2 Tage
 zahlte ich die höchsten Preise für ge-
 tragene Kleider, Schuhe, Wäsche,
 Uniformen usw. 22
 Offerten unter Nr. 931945 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
 Mittwoch, den 24. Juni 1914.
 57. Vorstellung außer Abonnement
 Ermäßigte Preise.

Polenblut.
 Operette in 3 Akten von Leo
 Stein.
 Musik von Oskar Nedbal.
 Musikal. Leitung: Rob. Seumann.
 Szenische Leitung: Peter Dumas.
 1. Bild: „Auf dem Polenball“.
 2. Bild: „Die Wirtschaftlerin“.
 3. Bild: „Goldene Lehren“.
 Personen:
 Van Jan Szaremba, Guis-
 herr
 Helena, seine Tochter, Fr. M. Reichel
 Graf Woleslaw Pa-
 rangski, Hans Sussard.
 Bronia von Kopiel, sein
 Freund Feltr v. Kronos.
 Wanda Kwastinska, Tän-
 zerin an der Warschauer
 Oper
 Nadwiga Pawlowa, ihre
 Mutter M. Wosel-Komfich.
 Bediente, Freunde des Grafen
 Parangski
 von Mirski Eug. Rex.
 von Gorski Otto Bertel.
 von Wolenski Fr. Wechsler.
 von Senowicz Em. Schindler.
 Komtesse Rozia Napolsta S. Holm.
 Frau v. Drzgalsta Chr. Kunz.
 Blatfel, bedientet bei
 Parangski Wilh. Burm.
 Ballgäste, Bediente, Bauernvolk,
 Mägde, Musikanten, Pfändungs-
 kommission, Kavalien.
 Der erste Akt spielt auf dem Polen-
 ball in Warschau, der zweite Akt
 einige Tage später auf dem Gute
 des Grafen Parangski u. der dritte
 ebenfalls zur Erntzeit desselben
 Jahres.

Herrenkleider
 aller Art, Röcke, Hosen, Westen,
 reinigt oder färbt in soliden Farben
 Färberei und 18975
 chem. Wasch-Anstalt Prinz.
 Bedeutend ermässigte Preise.

Sommer-Theater.
 Mittwoch, den 24. Juni 1914
 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends 10507

Filmzauber
 Vaudeville-Operette in 4 Akten v. Rud.
 Bernauer und Rud. Scharner, Musik
 v. W. Kollo u. W. Bretschneider.

Resi-
denz-
Theater
 30 Waldstraße 30
 nächst der Kaiserstraße

22 Schillerstraße 22
 früher „Metropol“

Programm
 Mittwoch, 24., Donnerstag, 25.
 und Freitag, 26. Juni 1914.
Das Geheimnis von
Château-Richmond.
 Detektivdrama in 4 Akten. —
 In der Hauptrolle: Nobody, der
 weibliche Detektiv.
Marsica im Winter.
 (Cines G. Berlin). — 1. Der
 Fucino; der See wurde durch
 den Prinzen Torinia trocken
 gelegt. 2. Der Ableitungskanal
 des Fucino. Die Brücke. Die
 Statue der Gelübde. Der Kanal.
 3. Soucula Marsicana. Das
 Schloß der Arezzano. 4. Das
 Schloß der Herzöge von Tag-
 licozzo (XV. Jahrhundert). 5.
 Markttag. 6. Der Velino (2457m
 hoch). 7. Die Quelle des Imole
 Flusses. 8. Der Lauf des Imole.
 9. Die Kirche.
Revue der neuesten
Weitererfolge. Kine-
 matographische Berichterstat-
 tung durch Gaumont in Berlin-
 Paris-London-New York.
Ein überraschender
Umzug. Ullk.
Ein kleiner Held. Ko-
 mödie (Thomas A. Edison).
Die letzten Tage von
Byzanz. (Gaumont) in 3
 Akten. 10589

Sensationell!
 Wiederm, ein von der Presse
 als ganz ausgezeichnete Leistung
 befundene
Première-Aufführung
 aus der Pathé Frères & Co.
 Berlin Serie

Die Frau aus
dem Volke.
 Nach dem Drama von Damery
 und Maillan.

Musikfolge:
 Fantasie aus der Oper
 Undine Lorzing.
 Andante aus der fünften
 Symphonie Beethoven
 Fantasie a. d. Op. Das Glock-
 lein des Eremiten Maillart.

Am Mittwoch, den 24. u. Donner-
 tag, den 25. Juni 1914:
Waldstraße 30 NUR von
 8 bis 9 Uhr,
Schillerstr. 22 NUR von
 9 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Natur u. Kunst in der
Farben-Fotographie.
 Die prächtigsten Punkte der
 Landschaft:
DAVOS
 u. des schweizerischen Kantons:
Graubünden
 mit erläuternden Worten
 von E. Meerkämpfer-Davos-Platz. —
 Wunderbar farbenreiche Land-
 schaftsbilder.
 Serie I: ca. 50 Autochroms.

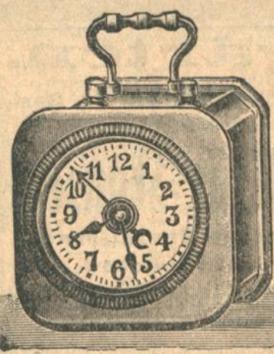
Residenz-Theater
Schillerstraße 22
 ehemals Metropol. 10003
Mittwoch incl. Freitag
 von 7—11 Uhr:

Kino-Cabaret
Reinhold Freyberg
 vom Intimen Theater
 in Frankfurt a. M.

Heirat.
 Dame, Mitte 30, etwas Vermög.,
 wünscht sich wieder zu verheiraten.
 Offerten unter Nr. 932294 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Herren- u. Damen-Fahrrad.
 gute Marke, Freilauf, extra billig
 zu verkaufen. 932281
 Baumeisterstraße 38, parterre. 932283

Ca. 150 Stück
Regenschirme
 für Herren und Damen
 vorzügliche Halbseide,
 modernste Stocksortimente,
 2 Jahre Garantie für
 normalen Verschleiß,
 außerordentlich billig Stück
4.50
HERMANN 10595
TIETZ.



Die kleinste Weckeruhr
 mit Radium-Leuchtblatt.
 Die Leuchtmasse ist von
 unbegrenzter Leuchtdauer.
 Die Uhr eignet sich auch besonders
 für nervöse Personen, da der Gang
 — derselben fast lautlos ist. —
 Zu beziehen durch:
B. Kamphues
 Uhrmacher 10583
 Kaiserstraße 207.

Schöner Gasthof in reiz. Lage bei Konstanz,
 bei 7—10000 Mk. Anzahlung abgegeben. Umsatz in Getränken, Küche,
 Logisein. nachweisb. Herrmann, Stuttgart, Notebüchstr. 7. 3514a

Im Kreise Offenburg, unweit Nehl-Strasbourg, in unmittel-
 barer Nähe der Bahn gelegen, ist
hübsches Landgut von ca. 30 a
 mit fast herrschaftshaus und reichl. Nebengebäuden (Stallungen,
 Remisen zc. unter günstigen Bedingungen
ganz oder teilweise zu verkaufen.
 Tausch gegen mindestens gleichwertiges Objekt in Baden oder
 im Elsaß nicht ausgeschlossen. 4061a
 Nähere Auskunft durch **Martin Stein, Strasbourg-Neudorf.**

Jungem Braut- oder Ehepaar
 ist Gelegenheit geboten, eine schöne, zum Vermieten eingerichtete
Haushaltung
 bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badezimmer u. Speisekammer auf
 1. Juli oder später unter sehr günstigen Bedingungen durch Kauf
 zu übernehmen. Die Wohnung ist ziemlich frei gelegen mit Ausblick
 in den Botanengarten und würde sich auch zur Eröffnung einer
 Pension sehr gut eignen. Offerten unter Nr. 932199 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten.

Vergessen Sie nicht,

wenn Sie
 verreisen,
Cefabu-Kaffee
 mitzunehmen!
 Stets sofort trinkfertig
 Kein Satz - Garantiert rein.
 Gratis-Broschüre versendet CEFABU-WERK MAINZ.

Baupläze Gutes 10606.21
 Karlsruhe-Mühlburg, unter gün-
 stigen Bedingungen mit 2. Hypothek
 zu verkaufen. Off. unt. Nr. 1666a
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auffüllmaterial
 kann am Kanalbau Kon-
 zertstraße abgeholt werden.

Wäsche

Neu!
Madeira
Imitation

Die Stickerei ist maschinell derart vollkommen hergestellt, dass sie von der „echten Madeira-Handstickerei“ kaum zu unterscheiden ist.

Beachten Sie mein Schaufenster Lammstrasse!

Neu!
Madeira
Imitation

10591

Sehr preiswert

Damen-Hemden	1.75	2.25	2.75	3.25
Damen-Beinkleider	2.35	2.90	3.40	
Nacht-Hemden	3.75	4.50	5.90	8.20
Matinée Geishaform mit Bandschleife				6.50

Mode- und Aussteuerhaus

Landauer

Stadtgarten.



Heute Mittwoch, den 24. Juni, abends 8 Uhr:
Militär-Konzert
(mit billigen Eintrittspreisen)
von der Kapelle des 10614 Feldart.-Regts. „Großherzog“ Nr. 14
Leitung: Kgl. Musikmeister R. Granzon.
Eintritt: Inhaber v. Stadtgarten-Nahreskarten u. b. Kartenbesitzer 10 Pf., sonstige Personen 20 Pf., Programm 10 Pf.
Die Musikabonnementskarten hab. Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.
Donnerstag, den 25. Juni 1914
Vereins-Abend im „Moninger“ Konkordiasaal.

Berein ehemalig. 113er.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. des Großherzogs.
Sonntag, den 28. d. Mts.

Familien-Ausflug
nach Worzheim zur 113er Zusammenkunft.
Abfahrt in Karlsruhe 7³⁰ in Durlach 7⁴⁵ Uhr vormittags. Anmeldungen, die bis jetzt noch nicht stattgefunden, bis längstens 25. d. Mts., abends im Vereinslokal „Goldenes Kreuz“ am Buffet.
Alle ehemaligen Regimentskameraden sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Die nächste Zusammenkunft findet Donnerstag, den 2. Juli, 9 Uhr, im Vereinslokal „Weichstanzler“, statt.
Regimentskameraden sind freundlichst eingeladen.
Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.
Jeden Mittwoch abends 9 Uhr: Vereins-Abend im Gold-Adler, Karlsruhe.
Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Rest. „z. Elefanten“

Kaiserstrasse Nr. 42.

Bringe meinen vorzüglichen Mittagstisch, sowie meine ff. temperierten Moninger Biere in empfehlende Erinnerung.
Ab 6 Uhr abends grosse Auswahl in Spezialplatten.
9793.4.3 Hochachtend P. Pfirsch.

Männer-Gesangverein Durlach.

Den Gastwirtsleuten vom Hotel „Bad. Hof“ in Seilbrunn, Herrn H. Schneider und Frau, sagen wir für ausgezeichnete Bewirtung und freundliche Bedienung anlässlich unseres Sänger-Ausfluges besten Dank. Wir können Vereinen und Gesellschaften dieses Gasthaus nur bestens empfehlen.
Der Vorstand.

Danksagung.

Spreche dem Verlag der Versicherungszeitschrift „Nach Feierabend“, sowie dessen Vertreter, Herrn Buchhändler Georg Kranz, Karlsruhe, Baumfelderstrasse Nr. 4, für die prompte und rasche Auszahlung der Unfallentschädigungssumme von 1000 Mk. anlässlich des Unfalles meines Mannes (Tod durch Verbrennen) meinen besten Dank aus.
In meiner durch solch schweren Schicksalsschlag entstandenen Notlage war obige Entschädigungssumme eine sehr große Hilfe und zwar umfomehr, als ich kaum 7 Monate Abonent war.
Gaggenstein bei Karlsruhe, den 23. Juni 1914.
Christine Kollum Witwe, Wilhelmstraße.

Vollständig stearinfreies feinstes Rinderspeisefett

besten Ersatz für Butterschmalz, ist in sämtlichen hiesigen Metzgereien zum Preise von **70 Pfennig per Pfund** zu erhalten.
Wir bitten die geehrten Hausfrauen, eine Probe unseres gut bekömmlichen Produktes beim Braten, Backen oder Kochen zu versuchen, um sich von der Güte der Qualität zu überzeugen.

Badische Fettschmelze, e. G. m. b. H. Karlsruhe.

Mandoline-Klub
Karlsruhe
Mittwoch, den 24. d. Mts., abends 9 Uhr, im Vereinslokal Neff, Landstrasse.
Seite abends halb 9 Uhr: Probe.
Lokal: Palmengarten, Durlachstrasse 34a.
Der Vorstand.

Herrenfahrrad,
wie neu, Freilauf, für 32 Mark zu verkaufen.
332250
Schützenstraße 38, parterre.



Heidelberg

Landschaftlich schönste Stadt Deutschlands. Altherbermte Universitätsstadt. Harri, Schloßruine, Weiße Wälder, Bergbahnen, Wohnsitz zahlreicher Rentner und Pensionäre; jeder Komfort der Großstadt; angenehme Gesellschaft, Theater, Bibliotheken, berühmte Künstler-Konzerte.

Heidelberger-Woche: 25. Juli bis 2. August
Schloßbeleuchtungen: 3. und 14. Juni, 19. und 25. Juli
Porträt-Ausstellung von Meistern des Barock: 15. Mai bis 15. September
Preisermäßigungshefte (3 M.) Auskunft u. Ratschläge durch das Stadt. Verkehrs Bureau, Tel. 2840

Hotels (nach Mindestpreisen) und Hotel-Restaurants:

Europäischer Hof, vornehmst. Rang, mit groß. Park an den Anlagen. Zim. ab M. 4.—, m. Bad u. W. G. ab M. 8.—, Pension ab M. 12.—, Fritz Gabler.
Schloß-Hotel u. Bellevue, schönste Lage a. Schloß. Vollst. umgeb. Höchst. Komf. Zimm. ab M. 4.—, mit Bad u. W. G. ab M. 8.—, Pens. u. Ueberelink.
Grand-Hotel, feine Fam.-Hotel m. all. neu. Einr., nahe Bahnh. b. Stadtgart. Zimmer v. 3.50 an, mit Bad v. 8.— an. Pens. v. 10.— an. Schäfer & Michel.
Hotel Victoria, Haus I. P., in angenehmer Lage. Gross. Park. Modern. Komf. Zimmer v. M. 3.50 an. Terrassen-Restaur., Garage. Inh. F. Pigneron.
Fritz Carl, I. Rang, am Fuße des Schlosses. Zimmer von M. 2.— an. Pension, mod. Bier- u. Weinrestaur., vorzügl. Küche. Fr. Handrich.
Metropole-Monopole, ruhig in den Anlagen gelegenes Familien-Hotel I. Rang. Zimm. ab M. 3.—, inkl. Frühstück. Bes.: H. L. Follmann.
Ritter, histor. Hans. Schenswürdigkeit I. Rang, neu eingericht. Fremdenzimmer von M. 3.— an. Progart. Restaurationsräume. F. O. Zerner Jr.
Darmstädter Hof, freie zentrale Lage, nahe der Bahn und den Klindken. 120 Betten von M. 2.50 bis M. 8.50. Lift. Pension. Bes.: Gebr. Krall.
Artushof, erstklass. Wein- u. Bier-Rest., verb. mit Hotel Lang, rechts v. Bahnh. Zimmer von M. 2.50 an. Pens. 6.— u. 8.— M. Bes.: Ph. Rabmann.
Post-Restaurant, n. d. Bahnhof, mit bad. Wein- u. Bierrestaur. Diners 12-2 Uhr. Zimmer von M. 2.50 an. Bes.: Friedr. Ortenbach.

Im Neckartal gelegen:

Büffelmühle, Café-Rest. m. Pens. (M. 5.50). Beliebte Ausflugsort, Haltest. d. Elektr., Motorboot-Verk., Reichh. Spielack, Diners u. Soupers. Eig. Kondit. (Ummitbacherhof, sch. Ausfl.-u. Kurort d. Neckart. Pens. v. 5 M. ab. Gr. schönst. Gart. u. geschi. Glasver. m. Z.-Hag. Haltest. d. E.-Str. Lokal. u. Schiffsahrt.
Neckargemünd, Hotel Pfalz, I. Haus am Platze, einziges direkt am Neckar gelegenes Hotel mit grossem Garten und Terrasse. Besitzer: H. Ette.

Hirschhorn i. Neckartal, Gasthof a. Pension zum Naturalisten. Pens. v. M. 4.— an. Elektr. Licht. Station der Bergbahn. Tel. 233. Heinrich Schärer.
Eberbach a. Neckar, Hotel Leininger Hof, prachtv. Lage, nahe Bahn und Fluß, Garten, Kegelbahn, Ausflüge i. d. Neckartal, Odenwald, Auto. Tel. 62.
Eberbach a. N. C. Bohrmann's Hotel (Krone-Post) Viel besucht. Luftkurort. Ausg. d. Tour. freie Lagem. Gartenern. u. Dampfbootlandest. Tel. 10.

Rappennau

Solbad u. Luftkurort

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Hellbrunn.
Unter dem Protektorat J. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.
Kurzeit i. Mai bis Ende Oktober.
Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole, Sol-, Kohlensäure-, Dampf- und Moorbäder, Douchen und Inhalation. Glänzende Heilerfolge bei allen rheumatischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenksentzündungen, Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und Hochwaldungen. Herrliche Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen und Pensionen, sowie bei Privatpersonen.
Prospekte, Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

I. Karlsruher Kynologenkub
Unter dem Protektorat J. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.
Mittwoch, den 24. d. Mts., abends 9 Uhr, im Vereinslokal Neff, Landstrasse.

Monats-Verammlung
mit Verlosung.
Um zahlreiches, pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand.
Sundefreunde willkommen.
Serrens u. Damenfahrrad, erff. Räder, fast neu, ganz billig abzugeben.
332276 Kaiserstr. 35, Baden.

Vogesen-Höhenluftkurort St. Anna
Stat. Sulz, O.-E., 500 m ü. d. Meer, inmitten herrlicher Tannenwälder. — Vornehme Familienpension. — Grosse Terrassen mit unvergleichlicher Fernsicht. Bad, elektr. Licht. Pension mit Zimmer von 5 Mk. an. Vor- und Nachsaison von 4 Mk. an. — Prospekte frei 40J.64

Schweiz.
Hotel u. Pension Post Wallenstadtberg
807 m über Meer. Linie Basel-Zürich-Chur Station Wallenstadt. Schönster, ruhiger Ferienaufenthalt. Pensionspreis 3 Mark. Illustr. Prospekte durch 143J.15.13
Besitzer: M. Linder-Etter, Postmeister.

Dahn, Pfälz. Schweiz. Hotel, Pension zur Sonne.
Bekannt gute Küche, selbstgebackene Biskuit-Weißkugeln. Offenes Bier, Pluß- u. Wannenbäder. Eigene Dorellensfabrik. Pension von 4.00 Mk. an. Tel. 14.
Bel.: Th. Glaser.

Extra-Preise für Boden-Teppiche

Perser-Vorlagen	2.50	1.65
imitiert, doppelseitig		
Axminster-Vorlagen	5.90	4.25
Tapestry-Vorlagen	5.25	3.50
Bouclé-Vorlagen	5.50	3.75
Linoleum-Vorlagen	0.95	1.25
	70/90 cm	70/115 cm

Linoleum-Teppiche		
bedruckt		
150/200 cm	200/250 cm	200/300 cm
5.75	10.00	13.50
Inlaid-Linoleum-Teppiche		
Muster durchgehend irregulär		
150/200 cm	200/250 cm	200/300 cm
9.50	16.00	21.00

	135/200 cm	170/240 cm	200/300 cm
Axminster-Teppiche	18.—	27.—	36.—
Tapestry-Teppiche	14.50	26.—	36.—
Velour-Teppiche	18.—	29.—	42.—
Bouclé-Teppiche	18.—	29.—	42.—

Tisch-Decken
in Filz-, Leinen-, Wasch- und Künstler-Decken
große Auswahl

Mode- und Aussteuerhaus 10692
Landauer.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Vater, unser Bruder, Schwager und Onkel
Jakob Kuhn
Gr. Oberverwaltungssekretär.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Helene Kuhn.
Pforzheim, den 23. Juni 1914.
Die Feuerbestattung findet am Donnerstag 7/2 Uhr in Karlsruhe statt. 4063a

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine innigst geliebte Frau, unsere gute Mutter
Elisabeth Schumacher, geb. Durand
am 22. Juni, nachts 11 Uhr, nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 45 Jahren sanft entschlafen ist.
Karlsruhe, den 24. Juni 1914.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Rudolf Schumacher, Zugmeister und Kinder.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 25. Juni, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Malenstraße 1, p. 10624

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Johanna Daub Witwe
sprechen wir auf diesem Wege unsern innigstgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 23. Juni 1914. B32282

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig 1979*
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Pferd-Verkauf.
Kräftiger Doppelpony,
gut im Zug u. guter Läufer, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 10828
Richard Gräbener,
Karlsruhe i. B.,
Kaiser-Str. 107.

Reifenfabrik! Toyedo, billig abzugeben.
Kapellenstr. 66, 3. St. r. 132284

Kanzleihilfenstelle.
Beim Notariat Emmendingen ist die Kanzleihilfenstelle mit der üblichen Jahresvergütung auf 1. Juli f. B. zu besetzen. Geeignete Bewerber (Eingearbeitete bevorzugt) wollen sich sofort unter Bezugnahme vorliegende melden. 4058a.2.2
Emmendingen, d. 23. Juni 1914.
Großh. Notariat.

Pfannkuch & Co.
Heute eingetroffen:
Frische
Kirschen
20 Pf. an

Bollheringe
10 Pf.
Neue
Bismarck-Heringe
10 Pf.
die 4 Liter-Doze
2.70

Einige weitere Waggons
Neue
Sommer-Malta-Kartoffeln
3 Pfund 40 Pf.
10 Pfund 1.25
4 Waggons
Gelbfleischige
Italiener-Kartoffeln
3 Pfund 28 Pf.
10 Pfund 90 Pf.
3 Waggons
weiße Götzer-
Kartoffeln
3 Pfund 28 Pf.
10 Pfund 90 Pf.
Eintreffend: 2 Waggons
Malta-Zwiebeln
3 Pfund 18 Pf.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Gelegenheitskauf
7 Stück Blüch-Diwane, sowie sonst. Möbel, Betten äußerst billig.
10684 Ludwig-Wilhelmstr. 5, pt.

Pfannkuch & Co.
Heute eingetroffen:
Frische
Kirschen
20 Pf. an

Erdbeeren
30 Pf. an
Bananen
30 Pf.

Stachelbeeren
25 Pf.
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Stellen Angebote.
Die unterzeichnete Krankenkasse (ca. 1200 Mitgl.) sucht zu möglichst sofortigen Eintritt einen mit allen Zweigen der Verwaltung u. der gesamten Arbeiterverwaltung vertrauten
Geschäftsführer.
Bewerber haben den Nachweis mehrjähriger Tätigkeit im Krankenversicherungsweesen (bei einer Krankenkasse) zu erbringen.
Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsangabe sind zu richten an den 4068a.2.1
Vorstand der Innungs-Krankenkasse der Bauarbeiter, Innung S. Baden.

Angehender Kaufmann
oder auch Techniker für Fabrikbüro gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen beförd. unt. Nr. 10626 die Expedition der „Bad. Presse“.

Von groß. Feuerversicherungs-Büro wird ein
Beamter
zu engagieren gesucht und kann der Eintritt ehest. erfolgen. Branchenfunde erhalten den Vorzug. Offerten mit Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Nr. 10621 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Einige fleißige und unbescholtene
Herrn
die Interesse haben, sich eine dauernde u. entwicklungsreiche Position mit stets steigendem Einkommen zu gründen, erhalten nach kurzer Probezeit feste Anstellung. Auf dem Dorfe ansehnliche, mit der Landbevölkerung verkehrsgewandte Herren werden ebenfalls berücksichtigt.
Offerten unter Nr. 10493 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stadtreisender
für Mineralwasserfabrik,
jüngere, tüchtige Kraft, gut bekannt in Karlsruhe u. Umgebung, branchenkundig, sofort gesucht. Bei Eignung dauernde Stelle.
Meldung, unter Zeugnisvorlage an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4065a. 2.1

Ein gewandtes
Fräulein,
nicht zu jung, von guter Gesundheit, für ein Fabrikantor des Bad. Oberlandes gesucht. — Etwa 3000 Mark Gehalt. — Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4047a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. — NB. Innerhalb 8 Tagen nicht beantwortete Schreiben gelten als erledigt. 4047a.2.2

Comptoiristin-Gesuch
Auf das Comptoir einer Fabrik bei Durlach, wird eine jüngere Kraft für Schreibmaschine und leichtere Comptoirarbeiten sofort gesucht. Offert. unt. Nr. 10616 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

20 Handformer
und
20 Maschinenformer
werden gesucht.
Offert. an den Verb. Württ. Metallindustrieller, G. B., Arbeitsnachweis Eßlingen, Martinstraße 3. 4072a.2.1

Schuhmacher.
Suche soliden und nuchternen Schuhmacher auf Sohlen u. Fleck für dauernd, woch. auch im Stande ist, saubere Arbeit zu machen.
Offerten unt. Nr. B32010 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein kräftig., selbständ. nuchtern
Arbeiter
in ein Geschäft gesucht, der nebenbei auch mit dem Fätern der Schweine betraut ist. Offerten unter Nr. 4048a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Zur Leitung und Weiterentwicklung
ihrer Inspektoren- und Agenten-Organisation
in Württemberg
sucht alte, deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ohne Nebenbranchen einen
erprobten Fachmann
als **Direktions-Oberbeamten.**
Nur Bestens empfohlene Fachmänner, die Land und Leute kennen, können Berücksichtigung finden. Gewährt werden neben guten Verdiensten hohes, festes Gehalt, Anteil an den Erfolgen der gesamten Neuorganisation und der Steigerung der ganzen Produktion. Diskretion zugesichert. Offerten mit lückenlosem Lebenslauf, Referenzen und Bild unter F. 322 Nr. 4008a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

General-Bertretung.
Der Betrieb unserer neuen Tabakblätter-Einfädel-Maschine, Patent Nussbaum, prämiert mit der höchsten Auszeichnung der ger. silb. Medaille in Straßburg 1913, soll in Baden sofort vergeben werden. Refert. wollen unt. Angabe des gewünschten Bezirkes ihre Bewerbung richten an
Nussbaum & Comp.,
Maschinenfabrik, Altrheim i. Bad. 4078a

Junger Mann kann sich als
Chauffeur
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modern eingerichteten
Automobil-Zentrale Waldshut.
64
Telephon Nr. 49.

Junger Mann
nicht unter 18 Jahren, kann
Chauffeur werden.
Dürkopp-Garage Offenburg.

Ansläufer,
junger, kräftiger, zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden bei
10600
Sammer & Selbling,
Kaiserstraße 155.

Hausbursche
für sofort gesucht. 10612
Hotel Germania, Karlsruhe
Bezugsabschriften einsenden od. persönliche Vorstellung. 2.1

In einem hiesigen Fabrik- und Versand-Geschäft ist ein junger Mann, der das Einjährig-Beugnis besitzt, Gelegenheit geboten, unter günstigen Bedingungen in die
8.1
kaufmänn. Lehre
einzutreten. Selbstgeschrieb. Offerten unt. Nr. 10577 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Junger Mann wird Gelegen-
heit gegeben, bei älterem Fach-
mann die
Zahntechnik
gründlich zu erlernen. B32193
Angebote unt. F. B. 671, haupt-
postlagernd, Karlsruhe.

Tüchtiges
Zimmermädchen
Kausmädchen
flinke Beiköchin
auf 1. Juli in gute Stelle gesucht.
Bild und Zeugn. an 4076a
Sanatorium Elisabethenberg,
Waldhausen b. Koch (Württ.).

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

t. Berlin, 23. Juni. (Tel.) Wie der „Lof.-Anz.“ hört, ist der Schreiber einer höheren Festungsbehörde wegen Landesverrats festgenommen worden. Er ist geständig, Pläne an eine auswärtige Macht verkauft zu haben. Es soll sich um eine östliche Festung handeln.

= Meiningen, 23. Juni. (Tel.) Wie das „Mein. Tagbl.“ von zuständiger Seite erfährt, haben die asymmetrischen Beschwerten, an denen Herzog Georg von Sachsen-Meiningen schon seit längerer Zeit leidet, sich in Bad Wildungen, wo er seit zwei Wochen weilt, erheblich verschlimmert. Die Anwendung der Kurmittel mußte deshalb ausgesetzt werden. Der Herzog ist seit einigen Tagen genötigt, das Bett zu hüten.

Bayerische Wünsche an das Reich.

= München, 23. Juni. (Tel.) Die Abgeordnetenkammer hat in der heutigen Abendtagung einen Antrag des Zentrums, nach dem die Staatsregierung bei den zuständigen Stellen des Reiches nachdrücklich darauf hinwirken soll, daß Bayerns Industrie und Gewerbe mehr als bisher zu Lieferungen für Reichsbetriebe, besonders für die Marine, herangezogen würde, mit den Stimmen aller Parteien angenommen.

Jerner nahm sie einen Antrag an, die Staatsregierung aufzufordern, im Bundesrat dahin zu wirken, daß der Tarif für Militärtransporte (§ 50 Militärtransportordnung) dahin geändert wird, daß erstens in das Eigentum der Marine übergehende Wagenladungen den Militärtransporten unterstellt und zweitens die Stückgütertarife soweit ermäßigt, bzw. gestaffelt werden, daß auch Industrie- und Gewerbe Süddeutschlands sich an Lieferungen für die Marine beteiligen können.

Während der Beratung hatte die Regierung darauf hingewiesen, daß das Reich den Wünschen Süddeutschlands schon verschiedentlich entgegengekommen sei.

Frankreich.

= Paris, 23. Juni. (Tel.) Die Kammer wählte an Stelle Augagneurs, der zum Unterrichtsminister ernannt worden ist, Violette zum Vizepräsidenten der Kammer.

= Paris, 23. Juni. (Tel.) Der Deputierte Houbaud hat seine Interpellation über die gemeldete Flucht zweier Fremdenlegationsemiten aufgeschoben, da ihm der Ministerpräsident Viviani erklärte, daß er eine Untersuchung über den Vorfall angeordnet habe.

Portugal.

= Lissabon, 23. Juni. (Tel.) Das Ministerium Bernardina Machado bleibt im Amte und setzt sich wie früher zusammen. Nur die Finanzen übernimmt Santos Lucas und die öffentlichen Arbeiten Almeida Lima. Ministerpräsident Machado übernimmt interimistisch die Justiz.

Rußland.

= Petersburg, 23. Juni. (Tel.) Sämtliche 3000 Arbeiter der Kuzinow-Werke sind in den Ausstand getreten. Sie verlangen eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage.

Zum Zeichen des Protestes gegen die Verurteilung von 26 Petersburger Advokaten im Zusammenhang mit dem Beikis-Prozess, sind über 5000 Arbeiter vieler Werkstätten und Fabriken ausständig.

Die Bervollkommnung der Landesverteidigung.

= Petersburg, 23. Juni. (Tel.) Die Reichsduma hat in geheimer Sitzung die für die Bervollkommnung der Landesverteidigung nötigen Geldmittel bewilligt.

Badischer Landtag.

Aus den Verhandlungen der Ersten und Zweiten Kammer.

oc. Karlsruhe, 21. Juni. Beide Kammern hielten gestern Sitzungen ab. Die Zweite Kammer genehmigte den Staatsvertrag zwischen Baden und Hessen über den Bau einer Eisenbahn von Redarstein nach Schönau im Odenwälder Steinaltal und den vierten Nachtrag zum Staatsvoranschlag für 1914/15.

Sodann setzte die Zweite Kammer ihre Beratung über die vorliegenden Anträge zur Hypothekennote fort. In der Debatte sprachen die Abg. Dr. Wirth (Ztr.), Morgenthaler (Ztr.), Göhring (Nll.), Odenwald (F. B.), Schäpfle (F. B.), Kohl (Sog.), Dr. Bernauer (Ztr.) und Benedek (F. B.). Der Vertreter der Regierung, Ministerialdirektor Dr. Weingärtner, bemerkte, man müsse nun endlich einmal den Schuldenabzug begraben. Die Schritte der Städte zur Vinderung der Hypothekennote hätten schon ganz günstige Erfolge gehabt. Die Abstimmung über die Anträge wurde auf Mittwoch vertagt.

Die Erste Kammer beschäftigte sich nachmittags mit dem Gesekentwurf betr. die Abänderung des Polizeistrafgesetzbuches. Die Kommission hatte hierbei den Antrag gestellt, den Wohnungsmeldezwang abzulehnen. Es lag ein Gegenantrag vor, nach welchem die Anmeldung nur für solche Wohnungen verlangt werden soll, die außer der Küche nicht mehr als vier Wohnräume enthalten. Dieser Antrag wurde aber mit einer kleinen Majorität abgelehnt. In namentlicher Abstimmung wurde nach einer zweistündigen Debatte das Gesetz nach dem Kommissionsantrag angenommen. — Damit ist der Wohnungsnachweis abgelehnt, und das Gesetz muß an die Zweite Kammer zur nochmaligen Beratung zurückgehen.

Zustimmung fanden die Abänderung des Jagdgesetzes nach den Beschlüssen der Zweiten Kammer, der Gesekentwurf betr. die Erhöhung der Mahnggebühren und derjenige über das Pforzheimer Landgericht. Weiterhin stimmte das Haus dem Gesekentwurf über die öffentliche Armenpflege zu. Dann wurden noch einige Petitionen erledigt. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch vormittags zur Beratung der Nachträge zum Staatsvoranschlag statt.

16. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

x Karlsruhe, 23. Juni. Präsident Prinz Max eröffnete 4.10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister des Innern Dr. Frhr. v. Bodman und Regierungskommissäre.

Altbürgermeister Goldreich-Oberkirch berichtet über den Gesekentwurf betr. die

Abänderung des Polizeistrafgesetzbuches und stellte namens der Kommission den Antrag, den Meldezwang abzulehnen. Mit den folgenden beiden Artikeln über Heimatschutz (Schutz von Restanten-Vernichtung und Fund von Altertüchern) war die Kommission einverstanden.

Präsident Prinz Max teilte mit, daß ein Antrag des Oberbürgermeisters Hermann, Oberbürgermeister Habermehl, Oberbürger-

meister Winterer und Geh. Rat Glodner eingegangen sei mit folgendem Wortlaut:

„Die Hohe Erste Kammer wolle beschließen, den Artikel 1 des vorliegenden Gesekentwurfes in folgender Fassung anzunehmen: Nach § 116 des Polizeistrafgesetzbuches wird folgende Bestimmung eingefügt:

„Meldepflicht zum Wohnungsnachweis § 117: An Geld bis zu 20 Mk. wird bestraft, wer in Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern, für welche ein öffentlicher unentgeltlicher Wohnungsnachweis eingerichtet ist, einer ortspolizeilichen Vorschrift über das Anmelden von Wohnungen, die zu vermieten oder nicht mehr zu vermieten sind, zuwiderhandelt. Die Anmeldung kann nur für solche Wohnungen verlangt werden, die außer der Küche nicht mehr als vier Wohnräume enthalten.“

Oberbürgermeister Hermann-Offenburg begründete diesen Antrag.

Die Schädigung der Presse

wird eine ganz geringe sein. In verschiedenen Ausführungen zu dem Gesekentwurf wurde vielfach übertrieben, so wenn es hieß, durch das Gesetz werde der sozialdemokratische Zukunftsstaat gefördert. Die Wohnungspflege und -fürsorge ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinden.

Oberbürgermeister Habermehl-Pforzheim: Der Wohnungsnachweis könnte mit dem Arbeitsnachweis verbunden werden. Vor allem hätte der Wohnungsnachweis großen statistischen Wert. Der private Wohnungsnachweis genügt nicht. Eine Schädigung der bürgerlichen Presse wird nicht erfolgen, denn sie wird die Arbeitsnachweise zu Drucken erhalten; einige 100 Mark Ausfall können da auch keine Rolle spielen.

Minister Frhr. v. Bodman:

Ich bedaure den ablehnenden Standpunkt Ihrer Kommission zu dem Wohnungsnachweis. Ein zentralisierter Wohnungsnachweis gibt den Wohnungssuchenden in kürzester Zeit Gelegenheit, sich über die freistehenden oder freizuerwerbenden Wohnungen genau zu orientieren. Er hat es nicht nötig, verschiedene Zeitungen auf die Wohnungsinserte hin durchzugehen, er hat nicht unnötige Gänge zu machen. In verschiedenen deutschen Städten hat man diesen Wohnungsnachweis. Der Wohnungsmeldezwang funktioniert z. B. in Stuttgart, München, Charlottenburg, Regensburg, und Königsberg sehr gut. Es liegen also

genügende Erfahrungen

vor. Es wird nun gesagt: Die Presse wird geschädigt! Hier meine Herren, steigt der Hase im Pfeffer. Die Presse ist es jetzt, welche diese Agitation gegen den Wohnungsnachweis entfaltet, zunächst in ihrem eigenen Interesse und dann auch im Interesse der Hausbesitzer. Die Presse wird bis zu einem gewissen Grad geschädigt, sie wird aber nicht so geschädigt werden, daß man von einer erheblichen Schädigung sprechen kann, oder daß man die sozialpolitischen wünschenswerten Maßnahmen hinaushalten sollte. Das Gesetz will in dem großen

Problem der Wohnungsfürsorge

mitwirken und steht vor allem im Interesse der minderbemittelten Bevölkerung.

Ein von Bürgermeister Dr. Weiß und Deponierat Sängler eingebrachter Antrag, den Gesekentwurf zur nochmaligen Beratung an die Kommission für Justiz- und Verwaltung zurückzuweisen, wird abgelehnt.

Dr. Frhr. v. Stögingen spricht gegen den Wohnungsnachweis. In Stuttgart hat ein einziges Blatt durch den zwangsweisen Arbeitsnachweis 100 000 Mk. eingeblüht. Zu bezweifeln ist, ob bei uns der Wohnungsnachweis sich damit befriedigend bewähren wird, wie man das erwartet. Eine

zwangsweise Anzeigepflicht

sollte auf jeden Fall in Wegfall kommen. Der Redner äußert dann noch einige Bedenken gegen die Vorschriften über den Schutz des Landwirtschafsbildes vor der Verunstaltung durch Reklametafeln.

Minister Frhr. v. Bodman: Den Verunstaltungen der Gegend durch Kamine sind wir schon mehrfach auf Grund der Landesbauordnung entgegengetreten.

Oberbürgermeister a. D. Winterer-Freiburg: Die Wohnungsnachfrage ist die sozialste unserer Tage. Der Wohnungsnachweis ist unbedingt notwendig. Trotz mancher Bedenken sollte das Haus auf den Antrag Hermann zur Zustimmung des Gesekentwurfes kommen.

Oberlandesgerichtspräsident Dr. Dörner: Meine Bedenken sind durch die heutigen Verhandlungen gemindert worden. Dem Antrag Hermann stimme ich zu.

Kommerzienrat Engelhard: Der Zwang bei dem Wohnungsmeldezwang ist keine unbedingte Notwendigkeit.

Nach kurzen Ausführungen des Berichterstatters, Altbürgermeister Goldreich, wird zur Abstimmung geschritten. Der Antrag Hermann wurde mit geringerer Majorität abgelehnt. Artikel I wird abgelehnt, Artikel II und III werden angenommen. Sodann wurde das Gesetz in namentlicher Abstimmung nach dem Kommissionsantrag angenommen, und zwar gegen eine Stimme. Somit ist der Wohnungsnachweis abgelehnt.

Graf von Kagened berichtete hierauf über den Gesekentwurf betr. die

Abänderung des Jagdgesetzes.

Ein Antrag von Bürgermeister Dr. Weiß-Eberbach wünscht die Herstellung des Gesekentwurfes nach der Fassung der Zweiten Kammer.

Nach kurzen Ausführungen Geh. Rats Dr. Glodner bittet Minister Frhr. v. Bodman den Antrag Weiß anzunehmen. Wenn das Gesetz jetzt eine nochmalige Änderung, wie sie der Kommissionsantrag der Ersten Kammer will, erhält, ist es bei der Geschäftsabgabe des Landtages sehr möglich, daß das Gesetz unter den Tisch fällt.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Weiß angenommen. Sodann wird der Gesekentwurf in namentlicher Abstimmung in der Fassung der Zweiten Kammer einstimmig angenommen.

Staatsrat Dr. Hüßli berichtet über den Gesekentwurf auf Ergänzung des Gesetzes über die Zwangsversteigerung wegen öffentlich rechtlicher Geldforderungen. Es handelt sich hier um

die Erhöhung der Mahnggebühren.

Der Berichterstatter stellte den Antrag, die Kommission wolle den Gesekentwurf in der Fassung, wie sie die Zweite Kammer beschloßen, annehmen.

Nach einigen kurzen Bemerkungen des Oberbürgermeisters Hermann-Offenburg wird der Gesekentwurf in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen.

Bürgermeister Bienenfeld-Lauda berichtet über die Petition von 5 Ahorngemeinden und der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschschaft um Errichtung einer Haltestelle bei Warstatten 89 der Odenwaldbahn. Der Berichterstatter stellte den Antrag, die Petition der Regierung empfehlend zu überweisen. Nach einer kurzen Debatte, in welcher Fürst von Leiningen die Bitte unterstützte und Bemerkungen des Finanzministers wird dem Antrag der Kommission zugestimmt. Bürgermeister Dr. Weiß-Eberbach berichtete über den Gesekentwurf betr. die

öffentliche Armenpflege.

Nach einer kurzen Aussprache, in welcher Frhr. v. Stögingen das Gesetz begrüßte und wenigen Worten des Ministers v. Bodman wird dem Gesetz zugestimmt.

Hierauf berichtete Oberlandesgerichtspräsident Dörner über die Errichtung des Pforzheimer Landgerichts.

Oberbürgermeister Dr. Habermehl begrüßte den Gesekentwurf.

Staatsrat Dr. Hüßli vertritt als Regierungsvertreter den Gesekentwurf, der hierauf in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen wird.

Sodann erledigte das Haus folgende

Petitionen:

des Verbands deutscher Kinderhorte um Bewilligung eines jährlichen Staatsbeitrags durch Ueberweisung der Kenntnisnahme, der Gemeinde Brühl um Zuweisung eines Teils der abgeforderten Gemarkung Rheinwald zur Gemarkung Brühl und des Bezirksvereins Baden-Pfalz im deutschen Fleischerverband um Aufhebung der Fleischsteuer durch Uebertragung zur Tagesordnung.

Sodann wird kurz vor 1/2 Uhr die Sitzung abgebrochen und die Beratung auf Mittwoch vormittags 1/2 10 Uhr vertagt.

= Karlsruhe, 24. Juni. Der Zweiten Kammer sind gestern zugegangen Petitionen des Bezirkskontrolleurs Heinrich Hub von Schweigern um Befreiung in seinem Dienste und des Bürgervereins Miltadt-Karlsruhe betr. die Entfernung der öffentlichen Häuser aus der Miltadt-Karlsruhe. (Beide Petitionen eignen sich an und für sich zur Beratung durch die Petitionskommission; die Ueberweisung an diese wird aber nach der Geschäftsabgabe des Hauses keinen Wert mehr haben.) — Ferner ist der Zweiten Kammer ein Schreiben des Ministeriums der Finanzen zugegangen mit der Nachricht über den Stand der Erhebungen betr. die Interpellation der Abgg. Morgenthaler (Zentr.) und Gen. wegen Besteuerung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes in der Nähe der größeren Städte, mit der Bemerkung, daß das Ergebnis in der Karlsruhe Zeitung veröffentlicht werde, da die Interpellation zurückgezogen worden ist.

oc. Karlsruhe, 24. Juni. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der Zweiten Kammer befaßte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit der Petition der Pforzheimer Baugenossenschaft. Diese Petition wird durch den Beschluß der Zweiten Kammer über den Antrag Seubert (Ztr.) und Gen. betr. die Unterstützung der Bauwesenvereine für erledigt erklärt. Der Antrag betr. die Wanderausstellung wird durch die Erklärung der Regierung ebenfalls für erledigt erklärt. Der Antrag der Abgg. Benedek (F. B.) und Gen. betr. Vorlage eines Gesetzes über Vorkaufrecht der ländlichen Gemeinden beim Verkauf landwirtschaftlichen Grundbesitzes an Ausmärlern wird von dem Berichterstatter befürwortet. Die Beratung darüber wird jedoch vertagt.

Der Abschluß der Eisenbahnbetriebsverwaltung

oc. Karlsruhe, 24. Juni. Der Abschluß der Eisenbahnbetriebsverwaltung hat sich infolge der Nachtragsforderungen gegenüber dem Hauptvoranschlag verschlechtert. Bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung betrug der Einnahmehüberschuß nach dem Hauptvoranschlag jährlich 33,61 Millionen Mark; durch den Nachtragsantrag minderte er sich um 1,22 Millionen Mark, so daß ein Einnahmehüberschuß von 32,39 Millionen Mark verbleibt. Die Bodenseeschifffahrt schließt mit einem Fehlbetrag nach dem Voranschlag von 9000 Mk. ab. Der Betrieb staatlicher Kraftwagenlinien sieht in Ausgabe und Einnahme je 134 000 Mk. vor. Der Anteil an den Reinerlösen der Rhein-Redarbahn erhöht sich von 855 800 Mk. auf 857 800 Mk. Zur Verteilung der Ausgaben des Eisenbahnbetriebsaufwands ist für das Jahr 1914 eine Schuldaufnahme von 35 und für das folgende Jahr von 43 Millionen Mark vorgesehen.

Der Landtags schluß.

oc. Karlsruhe, 24. Juni. Wie wir hören, hat man in maßgebenden parlamentarischen Kreisen die Hoffnung aufgegeben, daß der Landtag schon Ende dieser Woche geschlossen werden kann. Man rechnet damit, daß dies frühestens am Mittwoch, den 1. Juli, der Fall sein wird.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefel's Buchhandlung, Liederbach a. M., Karlsruhe.

Das Kommandobuch. Exzerptreglement für die Infanterie in Verbindung mit Felddienstordnung und Schießvorschrift. Nach beabsichtigter Methode bearbeitet und durch 92 Zeichnungen, davon 61 nach der Farbe, und 2 Tafeln bildlich veranschaulicht, nebst praktischen Hinweisen für Neu- und Landwehrsoldaten und Offiziersaspiranten von Carl Steinmann, Hauptmann d. R. des Infanterieregiments Reich (I. O./S.) Nr. 22, 1914. Böhmig-Verlag, Berlin.

Nägeln in Verfaß. „Die Spinnereier“ und ihr Haus, von Joh. Arn. Claudius Malzacher. Mit 4 Illustrationen. Preis 1,60 Mk. Druck und Verlag J. F. Neiff, Karlsruhe.

Des Cruanes' Bulgares en Macedoine Orientale et en Thrace. 1912-1913. Feits, Rapports, Documents, Tomes II et III. Officiels. Athenes, Imperimerie R. D. Castellarios.

Die Götter. Aufsätze von Professor Dr. Max von Gruber. Mit 6 und 7. erweiterte und verbesserte Auflage (26.-35. Tausend). Mit 4 farbigen Tafeln. Pwold. 1,40 Mk., geb. 1,80 Mk. Verlag von Ernst Heinrich Moritz, Stuttgart.

Greger, A. Kartenlexikon. Einführung in das Verständnis topogr. Karten. 96 Seiten mit 56 Figuren im Text und einer dreifarbigigen Kartenbeilage. Herausgegeben von Württ. Schwarzwaldbund. Stuttgart, A. Bong. Erben. Preis 1,20 Mk.

Handbuch der Kunstwissenschaft. Herausgegeben von Dr. Fritz Burger, München, in Verbindung mit den Univ.-Professoren Curtius Erlangen, Eger-Groz, Darmstadt-Strazburg, Herzfeld, Hilbermann, und Wulff-Berlin, Ranken-Halle, Neuwirth-Wien, Rindler-Darwin, Weiser-Dresden, Graf Vitzthum-Kiel, Wadernagel-Weisau, Weiser-Bern, Willig und Oberbibliothekar Leidinger-München. Mit ca. 4000 Abbildungen. In Lieferungen à 1,50 Mk. (Akademische Verlagsgesellschaft, Neuhabsberg). Lieferung 15: Wulff, Altchristliche und byzantinische Kunst Heft 7.

„Frankenland“. Herausgeber: Archivar Dr. Hans Walter, Kreisarchivar a. M. (Hfr.). Verlag A. Triltsch, Dettelbach a. M. (Hfr.) 83 Seiten 1,70 Mk., 12 Seiten 6,80 Mk.). — Gebunden in Heft 4 und 5 erscheinend.

„Sie“ am See. Von Eva Gräfin von Waudiffin. Verlag Walter Schmidhurg, München und Wien. Preis 2,50 Mk. Die bekannte Romanautorin Eva Gräfin Waudiffin, die unlängst eine überalpinen Novellen beim Preisaus Schreiben der „Woche“ mit dem amtlichen Preise ausgezeichnet sah, legt uns hier ein launiges Sammelbuch alpinen und subalpinen Erlebnis auf.

Im Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W. 35 sind erschienen:

Der Ruf des Lebens. Roman von Cecil Hamilton. Einzige autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Anna Kellner. 220 Seiten. Elegant broschiert 3 Mk., in Leinen gebunden 4 Mk.

— Cecil Hamilton, die in England und Amerika als vorragende Darstellerin von Charakterrollen sowie als Verfasserin erfolgreichster Stücke rühmlichst bekannt ist, schildert im vorliegenden Buche den aus fichtlosen Kampf eines Mädchens aus gutem Hause um eine menschenwürdige Existenz.

Exzellenz. Roman von Emil Noland. 356 Seiten. Elegante broschiert 4 Mk., in Leinen gebunden 5 Mk. — Der schon längst bekannte und beliebte Verfasser zeichnet hier mit starker Gestaltungskraft zwei Lebensgeschickte, die sich immer wieder berühren und kreuzen — das eines armen Jungen, der dank angereicherter Begabung und eines stark entwickelten Selbsttriebs als rüchsigster Streber den Weg empor findet, zuletzt sogar über den einst beneideten Gegner fort-

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf...

Fahrnis-Versteigerung

Freitag, den 26. Juni d. Js., nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, werden im Auftrag Schützenstraße Nr. 92, parterre, folgende zum Nachlaß des Privatiers Franz Kaufmann gehörigen Fahrnisse...

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Neue Höhere Handelsschule Calw. Gegründet 1908. Pensionat. i. wirtl. Schwarzwald 3490a. Bekanntes Institut I. Ranges.

Natur-Wunder

für Balkon, Terrasse, Veranda, Garten- u. Zimmerfenster ist der schönste und nützlichste Schmuck mein Wunder-Baum. Dieser ist ein Wunderwerk, welches die Gegenwart bis heute nicht aufweisen konnte...

Würthner's Bleichmeister. Das beste selbsttätige Waschmittel. erfreut sich täglich grosserer Beliebtheit durch Empfehlung von Mund zu Mund...

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer gegründet 1900. Inhaber: Eberhard Meyer, kassendirekt. Kammerjäger, Karlsruhe, Geschäftsst. Gg. Wackenhut, Grosse Friedrichstraße 16.

Verpachtung eines Mühlenanwesens.

Das der Stadtgemeinde Karlsruhe (Baden) gehörende, an der Mib bei Darlangen liegende Mühlenanwesen soll auf 1. Oktober ds. Js. öffentlich verpachtet werden.

Mittwoch, den 8. Juli ds. Js., vormittags 10 Uhr

Pferdversteigerung.

Am Donnerstag, den 25. Juni 1914, vormittags 10 Uhr, findet an der Dittmann der Telegraphen-Kaserne der Verkauf eines überaus schönen Dienstpferdes gegen Barzahlung statt.

Pianos.

von erfahrenem Fachmann gut instandgesetzt, auch teils wenig gebrauchte, zu äußerst billigen Preisen mit Garantie unter günst. Bedingungen bei Phil. Gottstein, Klavierbauer, Lager und Reparaturwerkstätte, Karlsruhe, Eichenstr. 13, b. Karlstor.

Borhangreste

finden eingetroffen und verkaufe solche ausnahmsweise billig. 10604.2.1

Elkasser Restgeschäft

Wollriemenscheiden, Treibriemen aus Kernenleder, Kamelhaar, Valatogummis, Gummiwaren, Schläuche aller Art, Delle, Fette, Putzwolle 3912a.6.3 liefert vorteilhaft

Bester Zahler

abgelegter Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. v. Koffer etc. genügt. Komme ins Haus. J. Brunner, Schwabenstr. 19.

la Linoleum- u. Parkettreinigungs- Glanzwachs Marke Blitz-Blank einziges u. bestes Wachs für Linoleum und Parkett. Zu beziehen durch 8774 Blitz-Blank-Becke Karlsruhe, Luisenstr. 29. Teleph. 1677.

Keller- u. Speicherkram

Pumpen, leere Flaschen, Zeitungen, Papier usw. zahle ich die höchsten Tagespreise! Turner, Scheffelstr. 64, Telefon 1339. 10099*

Notbranner

Dobermann mit Wundwunde unter dem Auge entlaufen. Mitteilung erbeten an 10620 Doehstraße 50, pt., lts. Telefon 164. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein hellbraunes Kätzchen hat sich verloren. Abzugeben 10601 Kaiserstr. 114, 2 Treppen

Möbelmagazin verein. Schreinermeister. Telephone Nr. 114 E. G. m. u. H. Gegründet 1883 Amalionsstraße 31 Karlsruhe i. B. 2104* Wohnungs-Einrichtungen für Brautleute Einzeilmöbel - Polster - Dekorationen.

Achtung Schreibmasch.-Besitzer

Reparaturen aller Systeme prompt und billig. 8977* Riedel & Co., Telefon 2979 Adlerstraße 4.

Piano Gelegenheitskäufe.

Habe wieder eine große Anzahl gebrauchte Pianos, zum Teil fast neu, in schwarz, mahagoni, und eiche hell und dunkel von Blüthner, Glas, Duand, Seiler, Hebel & Leichter, Hofmann, Kaim & Günther und empfehle solche zu Mk. 200.-, 280.-, 300.-, 380.-, 400.-, 450.-, 600.-, 700.-

Chr. Stöhr, Pianofortebau

Elektr. Betrieb. - Telefon 3397. Karlsruhe, Ritterstraße Nr. 11, nächst der Gartenstraße.

Komme pünktlich

Kaufe getragene Herren-Kleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Weiszeug, zu hohem Preise. 932136 J. Gross, Markgrafenstraße 6.

Miteiser,

Widel im Gesicht u. am Körper befeuchtet rasch u. zuverlässig. Zuckers Patent-Medizin - Seife (in drei Stärken, a 50 Pf., 100 Pf., u. 150 Pf.). Nach jeder Waschung mit Zuckers - Creme, Tube 50 Pf. und 75 Pf. nachbehalten. Frappante Wirkung, von Tausenden bewährt. In Karlsruhe bei W. H. Fischer, G. Roth, u. J. Fischer, D. Wagner, Th. Walz, Otto Fischer, H. W. Lang, J. Dehn Nachf., sowie in sämtl. Apotheken u. Drogn., in Mühlburg: Max Straub; in Durlach: Aug. Peter; in Ettlingen: Rob. Ruf. 294J

Heirat

ganze distret und streng reell, nur durch Reunion internationale, Ernst Gärtner, Dresden A., Schulgasse 2, l. Reinste Verbindung u. Erlöse. 1887. Projekt verholten geg. 30 J. Mari. all. Länder. 2843a.10.10

II. Hypothek

innerhalb 74% der Schätzung auf 2 x 3 Zimmer, von pünktlichem Schuldner gesucht. Offerten nur von Selbstgebern unter Nr. 10442 an die Erped. der „Bad. Presse“ erbet.

Wer braucht Geld?

Ja Beamte, geistliche erb. direkt aus Privatbank Darlehen bis zu 300 Mk. g. montl. Ratenrückz. zu 6% Zinsen, penonfrei. Keine Vermittlung! Strengste Diskretion! Bedingungen unter Nr. 4009a durch die Erpedition der „Bad. Presse“ zu erfahren. 2.1

Geldsuchende sollten keinen Vorwand zahlen, ohne erst anzufragen bei Müller, Wains I., Altmühlstr. 5. - Tel. 2768. 8873a.14.4

Wer bar Geld

bis 6 Prozent braucht, auf Schuldschein schreibe sofort, b. 5 Jahr, rückzahlbar, distret. Ohne Vorlofen. Zahlreiche Dankbriefe. H. Otto, Dresden, Alte Zäunstr. Nr. 22/24. 831590

Mk. 500.

werden gegen Sicherheit und guten Zins auf einige Monate zu leihen gesucht. Pünktliche Rückzahlung. Gest. Offerten unt. Nr. 10533 an die Erped. der „Bad. Presse“. 3.2

Zu kaufen gesucht

Gut erhaltene Pelerine zu kaufen gesucht. Offerten unter 931704 an die Erpedition der „Bad. Presse“. 3.3

Größ., gut erhalt. Koffer

zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Preis- u. Größenang. unt. 932250 an die Erp. der „Bad. Presse“ erb.

Nationalkaffe,

kleine, gebrauchte, zu kauf. gesucht. Offerten unter Nr. 10617 an die Erped. der „Bad. Presse“. 2.1

Zu verkaufen

Brot- u. Feinbäckerei. In einem schönen Industrieort zwischen Heidelberg u. Mannheim ist gutgeh. Brot- u. Feinbäckerei nebst Kolonialwaren und Kohlenhandel, schöne Lage am Plabe, mitten im Ort, halbtägige Straßbahn u. Bahnstation. Fahrtenverkauf mit Verdienst, mit 5000 M. Anzahlung zu verkaufen wegen Krankheit.

Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft

in allerbest. Lage, einer größeren Stadt, welches schon 40 Jahre besteht, per sofort zu verkaufen, eventl. mit Haus zu verkaufen. Der Laden hat 2 große Schaufenster und kann auch für jede andere Branche verwendet werden. Offerten unter Nr. 4046 a an die Erped. der „Bad. Presse“ erb. 931988.3.2

Zu verkaufen

Bäckhaus-Kindermilch-Anstalt in Karlsruhe nach 11jährigem Besitz unter günst. Bedingungen. Eigenbezirk das ganze Großherzogtum Baden und einige Städte der Rheinpfalz. Reflektanten belieben sich an obige Adresse zu wenden. 931988.3.2

Durlach.

Eingezäunte Grundstücke m. extra-reich. Obstbäumen, Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren zc. in nächster Nähe der Stadt per sofort inkl. der Früchte, sowie

Bauplätze

in schönster Lage für 1800-2000 M. und teurer, ferner

moderne Villa

in ruhiger, gesunder Lage zum Weinbau, außerhalb

Bäckereien, Spezerei- und sonstige Geschäftshäuser, Privathäuser zc.

sofort zu verkaufen. Näheres durch 10409.3.3 J. Klenert, Güteragentur, Durlach, Lammstr. 2, 3. Etod.

Viktoriawagen

mit festem Bod (Mylord) neu, elegant, ist sehr billig zu verkaufen. 931965.3.2 Kronenstr. 1, Nagel.

Stotter Fuhrwerk

wegen Aufgabe billig veräußert. Für Metzger oder Milchhändler passend. Erste Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 9821 an die Erped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Wegen Bezug ist ein wirklich schönes, noch neues Buffet

(Nußbaum) äußerst billig zu verkaufen. Adresse u. Nr. 932001 in der Erped. der „Bad. Presse“ zu erfahren. 932001.3.3

Cello

alt, gut eingestrichelt, wegen Bezug billig abzugeben. 2.3 Wo? sagt unter Nr. 10434 die Erped. der „Bad. Presse“.

Schreibtisch,

gut erb., für 20 Mk. zu verkaufen. 931956 Kaiserstr. 133, II. rechts.

20 Diwans,

neue, werden unter Garantie von 30, 34 u. 40 Mk. an verkauft, hoch. mod. Dessins v. 54 Mk. an. Keine Fabrik-Ware. Koffer - Möbelhaus Köhler, Schützenstr. 25. 931980.3.2

Plüschdiwan

billig zu verkaufen. 932255 Winterstraße 25, Sds. 1. Etod. Photogr. Apparat, Kettel, Dedroulo 10/15, Dopp.-Anat. F: 4.4, fast neu, billig zu verk. Neupreis 876 Mk. Lauch Motorrad. 9.2 931765 Geranienstr. 4, IV. r.

Neues Fahrrad mit Torpedo ist

billig zu verkaufen. 932255 Winterstraße 25, Sds. 1. Etod. Photogr. Apparat, Kettel, Dedroulo 10/15, Dopp.-Anat. F: 4.4, fast neu, billig zu verk. Neupreis 876 Mk. Lauch Motorrad. 9.2 931765 Geranienstr. 4, IV. r.

Herren- u. Damenrad

billig abzugeben. 931442.6.4 Adlerstr. 4, Laden links.

Herrenrad zu verkaufen

932248.4.1 Humboldtstr. 24, II. Nähmaschine, gut erhalten, billig zu verkaufen. 932240 Gütestraße 25a, 3. Etod, links.

Kanapee, sehr schönes, für

2 x 1,25, Bügelosen, Schild, großer Spiegel, sofort billig zu verkaufen. 932240 Gütestraße 25a, 3. Etod, links.

Schneidertisch,

2 x 1,25, Bügelosen, Schild, großer Spiegel, sofort billig zu verkaufen. 932240 Gütestraße 25a, 3. Etod, links.

Gismaschine

fast neu, mit Schwungrad, und ein Sportwagen, 2 fahrig zu verkaufen. Schützenstr. 51, I. Etod. 932297

Spiralbohrer

solwie Meißeln, einige hundert Stück von 2 bis 20 mm, a Stk. 20 4, abzugeben. Steinstr. 16, I. r.

Bier eiserne Dosen

billig zu verkaufen. 10585.2.2 Näher. Klauwischstraße 5, Sinterhaus, Wiro.

Zu verkaufen: schönes Kinderbett (Gold), 1 u. 2 Jähr. Säugle, große, kleine u. runde Tische, Küchenschrank, billige, Schließkasten, 2 Waschkommoden mit Marmorpl., Sofa, Stühle, Kommode, vollst. ein. Bett, Spiegel, Bilder, Geschirr, Uhren, Besteck, ant. Standuhr. Kirchstr. 46, part. 931873

Weg. Bezug sind 3 geb. juhd. Betten, Fahnen mit Stang., hölz. Beerenpresse, 4 H. Kasser, Waschmange, Schraubstock mit Werkbank, Schlosserherd u. Gasherd zu verk. Garbstraße 8. 932186

Kinderliegewagen, Kinderportwagen mit Dach billig zu verkauf. Ludwigerstr. 18, part. r. 932253

Moderner Kinderliegewagen wie neu, sowie ein Kinderstühlchen zu verkaufen. In Erlangen 10609 Am Stadtpark 21, 2. St.

Ein Kinderliegewagen u. ein 2 fahrig. Sportwagen, Gummir. und Dach sehr billig zu verkaufen. 932253 Essenweinstr. 40, Sds. II. r.

Großer, gut erhaltener Nohr-Schleiftisch preisw. abzug. 932183 Akademiestraße 53, I. Gießer.

Solen und Zaden für Küche zu verkaufen. 932258 Kricanstraße 3a, III, links.

! Zu verkaufen ! 2 echte weiße Straußeneibern. Gänse bereiten. Ludwigs-Wilhelmstr. 16, 4. St. r.

Brenn-Kirschen

in größeren Quantitäten zu verkaufen. Gest. Offert. u. Nr. 931982 an die Erped. der „Bad. Presse“. 2.2

Der Wehrbeitrag der Großstädte.

Die Rhein-Westf. Ztg. bringt als Ergebnis einer Umfrage ein Statistikk der Wehrbeiträge der Großstädte, die nach mancher Richtung Beachtung verdient. Danach haben die Großstädte, so weit sie in der Umfrage berücksichtigt wurden, den folgenden Wehrbeitrag aufgebracht:

Table with 4 columns: Ortsnamen, Einwohnerzahl nach Zähl. 1910, Wehrbeitrag-Verteilung, and nach Kopfzahl. Lists cities like Berlin, Leipzig, Köln, etc., with their respective population and contribution.

Die Rhein-Westf. Ztg. bemerkt dazu: Aus dieser Uebersicht ergibt sich, daß die 28 norddeutschen Großstadtgebiete mit einer Gesamteinwohnerzahl von 8 464 233 Personen mit ihrem Beitrag von 293 640 312 M. etwa ein Drittel des geforderten Wehrbeitrages aufbringen. Die Aufzählung zeigt ferner, wie außerordentlich verschieden die Kapitalkraft der Städte ist.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. Juni 1914 gnädigst bewogen gefunden den Kammerlakaien Seiner Majestät des Königs von Schweden Wilhelm Gustafsson und Albert Noren, sowie den Chauffeurs Ihrer Majestät der Königin von Schweden Karl Stenjon und Johann Engmann die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. Juni 1914 gnädigst bewogen gefunden dem Kammerherrn Ihrer Majestät der Königin von Schweden Grafen Robert von Douglas das Kommandeurkreuz zweiter Klasse höchstes Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Telegraphenretreär Heinrich Martheiser in Kehl die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Verdienstkreuzes in Gold zu erteilen.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 15. Juni 1914 wurde dem Ober-Postassistenten Rudolf Esle von Mühlhausen, Amt Engen, der Titel Postretreär verliehen.

Das Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 31. März 1914 den Justizaktuar Karl Ebinger beim Amtsgericht Mosbach zum Notariat Karlsruhe und unterm 7. April 1914 den Justizaktuar Emil Thoma beim Notariat Emmendingen zum Notariat Ettelheim versetzt.

Mit Entschlieung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 20. Juni 1914 wurde Registrator Adolf Frey beim Ministerium des Innern seinem Ansuchen entsprechend in gleicher Eigenschaft zum Großh. Verwaltungshof versetzt.

Das Ministerium des Innern hat unterm 12. Juni 1914 den Hilfslehrer Ernst Wuhler in Säckingen zum Gewerbelehrer in Mannheim ernannt.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 A für Portoausgaben beigelegt werden.)

B. M. Rhe. Die Fahrkarte gewährt jedem Reisenden Anspruch auf Sitzgelegenheit, solange der Platz reicht. Beim Andrang des Publikums haben die Reisenden wegen der Besetzung der Plätze den Anweisungen des Fahrpersonals Folge zu leisten. Ist der Reisende mit dieser Anordnung nicht einverstanden, oder will er in dem überfüllten Zug nicht stehen, so kann er sein Fahrgehd zurückverlangen. Bei Platzmangel in einer Wagenklasse kann Reisenden ein Platz in der nächst höheren Klasse angewiesen werden, doch darf dies nur unter zwingenden Umständen auf Anordnung des Zugführers geschehen.

umzusteigen haben, wenn in derjenigen Klasse, auf die ihre Fahrkarte lautet, Plätze frei werden. (854).

E. M. Rhe. Die Zahlung der Miete kann an den ordentlich bevollmächtigten Hausverwalter erfolgen, der lediglich mit seinem Namen zu quittieren hat. Der Inhalt der Quittung ergibt doch, daß es sich um die Miete für eine bestimmte Zeit handelt. Die Zahlung kann auch direkt, aber ohne Portoabzug, an den Hauseigentümer erfolgen. (857).

B. Sch. i. Br.: Sie können die Beschränkung der Motorisierung auf das zulässige Maß verlangen, nicht aber die Beseitigung des Gewerbebetriebs, der in der bewohnten Stadtgegend üblich ist u. geduldet werden muß. Näheres über die Art der Beschränkung läßt sich nur nach Augenschein beurteilen. (860).

100 Wolf: Die Bearbeitung der Kundschaft eines andern ist noch kein unlauterer Wettbewerb, sondern als geschäftliches Wettbewerben zulässig. Nur die angewendeten Mittel können ihn zum unlauteren Wettbewerb machen, insofern als unwahre Angaben über die Leistungen des Konkurrenten, über eigene, geschäftliche oder persönliche Verhältnisse gemacht wurden. Der Hinweis auf den Unterhalt an eine zahlreiche Familie, ungünstige eigene Vermögensverhältnisse im Vergleich zu den günstigen Vermögensverhältnissen des Konkurrenten stellen noch keine unlauteren Mittel dar. (861).

K. W. A.: Der Streit ist nach der Korrespondenz glatt zu Gunsten des Bestellers entschieden. Die Lieferantin hat bei sofortiger Zahlung des ganzen Rechnungsbetrags ein Konto von 6 Prozent zugestimmt, hiernach hat der Besteller sofort unter Abzug des vereinbarten Skontos bezahlt. Die Lieferantin kann nun nicht nachträglich ihre Forderung widerrufen. (863).

M. P. 100: Die Erlaubnis zum Führen eines Kraftfahrzeuges (Führerschein) erteilt das für den Wohnort der betr. Person zuständige Bezirksamt auf Antrag, dem Zeugnis über Ausbildung, körperliche Befähigung, Photographie und Geburtschein beizulegen sind und nach Vornahme einer Prüfung des Führers. Bei Kraftfährern, Prüfungsgebühr des Sachverständigen 10 M. und 5 M. für jede weitere Prüfung. Tage 2 M. für Führerschein und 2 Mark für Eintragung und Zulassung des Kennzeichens. (864).

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheausgebote: 22. Juni: Josef Kammerlander von Moosbeuren, Bierbrauer hier mit Luise Güntert von Untereggingen; Friedrich Hjam von hier, Straßenbahnschaffner hier, mit Rosa Kirchner von Rinklingen; Abraham Eisner von Lohz, Kaufmann hier, mit Rosa Chimowitz von Lohz.

Eheschließung: 23. Juni: Emil Gaugler von A.-Grünwinkel, Kaufmann hier, mit Karolina Wögel von hier.

Geburten: 16. Juni: Bruno, Vater Kaver Kegele, Schuhmann; Margarete Maria Carlotta, Vater Siegfried von Dionisius, Rittmeister. — 18. Juni: Emma Berta, Vater Johann Georg Ott, Glaser. — 19. Juni: Heinrich, Vater Christof Heinrich Göhenderger, Kaufmann. — 21. Juni: Margot Emma Ella, Vater Gustav Dennig, Hofbäckermeister.

Todesfälle: 21. Juni: Marie, alt 9 Monate 22 Tage, Vater Wilhelm Braun, Tagelöhner. — 22. Juni: Wilhelm Böllinger, Schlosser, Chemann, alt 59 Jahre; Georg Alexander, Privatier, Chemann, alt 55 Jahre. — 23. Juni: Heinrich Wackershauser, Schreiner, Witwer, alt 79 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Mittwoch, den 24. Juni 1914: 11 Uhr: Emil Rivi, Goldarbeiter von Pforzheim (Einäscherung). — 2 Uhr: Richard Schia, Kaufmann, Bachstraße 40. — 3/3 Uhr: Anna Wähler, Schreinermeisters-Gefrau, Karlstraße 93. — 3 Uhr: Wilhelm Böllinger, Schlosser, Schillerstraße 18.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Schnell- und Postdampferverbindungen New York - Boston Philadelphia - Baltimore New Orleans - Galveston Kanada - Kuba - Brasilien Argentinien - Australien Genua - New York - Bremen - Emden - Australien Mittelmeer - Dienst Reiseschecks - Weltkreditbriefe Nähere Auskunft, Fahrkarten und Drucksachen durch Norddeutscher Lloyd Bremen und seine Vertretungen Karlsruhe: Fr. Kern, Karl-Friedrichstraße 22. Pforzheim: Franz Leppert, Leopoldstraße 1.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 25. Juni 1914, 2 Uhr nachm., werde ich Otto Karl und Kaufstraße hier, im Auftrage des Kontorsverwalters gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: Mehrere Zugferde und eine Anzahl schwere u. leichte Wagen aller Art. Baden, den 23. Juni 1914. Voll, Gerichtsvollzieher.

Bau-Abrechnungen.

Erfahrener Techniker empfiehlt sich titl. Bauhandwerkern für Aufstellung von Abrechnungen, sowie etwaigen Aufnahmen der Maße am Bau. Gest. Offerten unter Nr. 832021 an die Expedition der Badischen Presse erbeten. 22

Krankenwache - Massage

von ärztl. gepr. Masseur wird gewissenhaft ausgeführt gegen billige Berechnung. Offerten unter Nr. 10272 an die Exped. der Bad. Presse. 22

Hebamme

Annemasse (Frankreich), bei Genf, nimmt Pensionärinnen auf. Nähere Preise. Discretion. 2227



Hausverkauf.

Schönes 2 1/2 st. Haus, massiv gebaut, mit 3 Zimmern, Küche, kleine Stallung u. Scheune mit schönem Obstgarten u. Küchenerker, in nächster Nähe von Karlsruhe, umständelhafter sofort billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 832278 an die Exped. der Bad. Presse erbeten.

Kinderbetten

sowie eiserne Bettstellen für Erwachsene enorm billig. 832279 Möbelhaus Werner, Schlossplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße.

Advertisement for 'Amor und 4711 Eau de Cologne'. Features an illustration of a woman in a carriage and a man standing. Text describes the product as the best travel companion, suitable for hot weather and travel. Includes a list of prices for various bottle sizes.

Reformschule Blaubeuren (Württ.).

Vorbereitung für alle Schulprüfungen. — Höhere Handelsschule, Musterkontor. Herrliche gesunde Lage. Beste Erfolge. Prospekte u. Referenzliste kostenlos.



Tonotol

Farbloses, sicher wirkendes Schutzmittel gegen eindringenden Schlagregen durch Aufstrich. Kein Mörtelzusatz. Für Wohnhäuser, Fabriken und Scheunen. Beste Empfehlungen vorhanden. Ausführung durch die Niederlage. Wilhelm Klusmann, Söfkenstrasse 116 Fernsprecher Nr. 2753

Wer einen kranken Magen

hat und an Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Heißhunger, Stoppfäulnis, Verstopfung, Blähungen leidet, sollte täglich einige Spanische Rosella Hopfenbonbons zu sich nehmen, denn diese nach einer sehr alten Vorchrift hergestellten Bonbons bringen den schlechtesten Magen in Ordnung. Der ganze Verdauungsapparat wird durch dieses naturgemäße Mittel aufgerichtet, neu belebt und gekräftigt. Man fühlt sich stark, energisch und widerstandsfähig. Alle Mattigkeit, Entkräftung und jede trübe, düstere Stimmung schwindet, an ihre Stelle tritt eine ausgezeichnete Gemütsverfassung. Paket A 1.85 und B 4.85 franco. Nachnahme durch das Laboratorium zum Engel, Dresden 16. D. 827665

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der Badischen Presse.

Stellen-Angebote

H. Stellen finden: Köche, Restaurations- und Wein...
Besuch: tüchtige, gute Köche in Offerten mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisse an...
Tüchtige Köchin: die einen Teil der Hausarbeit...
Köchin: Suche wegen Erkrankung sofort...
Gezucht: bei gutem Lohn soziales, sauberes...
perfekt. Mädchen: das etwas Hausarbeit mitübernimmt...
Mädchen-Gesuch: Ein ehrl. fleißig. Mädchen vom...
junges Mädchen: welches gut bügeln kann, per sofort...
Kupferputzer: und ein junger...
Stallburche: Offerten unter Chiffre 4076a an...
Mädchen - Gesuch: Ein in Küche und Hausarbeit...
Mädchen-Gesuch: fleißiges, ehrl. Mädchen für...
Mädchen: Auf 1. Juli wird fleiß. Mädchen...
fleißiges, ehrl. Mädchen: vom Lande per sofort gesucht.

Stellung-
Damen und Herren

suchende 10445
die einen besseren bezahlten...
Schönfärberin, Steno-...
Handelschule „Merkur“

Am 1. Juli
neue Kurse.

Deutsch, Englisch, Französisch,
Italienisch, Spanisch.
Tages- und Abendkurse.
Handelschule „Merkur“

Krankenpflegerin.

Staatl. geprüfte Krankenpflegerin...
Frau sucht Monatsstelle für...
Marienstr. 76, 65. II. l. 992263

Vermietungen

hoherrschaftliche Villa
mit gr. Vor- und Hintergarten...
Kaiserstr. 105, Laden.

Fabrik-, Lager
u. Kontorräume

25/15 m l. Zentrum i. feiner. mod.
Neubau m. Fahrstuhl, Dampfheiz...
Büro-Räume: groß, hell, eine Treppe hoch...
Büro oder
Werkstätte

Büro-Räume,

Wühlfahrstr. 7 sind im Hofe 3 Räume...
Laden mit 2 Zimmern, Man-...

Größeres
Laden Kaiserstr. 110

(eventl. mit Wohnung) per...
Kriegsstr. 97a

Größeres
Laden Kaiserstr. 110

(eventl. mit Wohnung) per...
Kriegsstr. 97a

Stellen-Gesuche.

Jüngerer Herr (23 Jahre), seitler...
Volontär od. Lehrling

Stellen-Gesuche.

Jüngerer Herr (23 Jahre), seitler...
Volontär od. Lehrling

Einfamilienhaus

In ruhiger, vornehmster Lage ein herrschaftliches
mit 8 geräumigen Zimmern, Diele, Loggia und reichl. Zubehör...

Kaiserstr. Nr. 180

ist der 2. und 3. Stock, enthaltend je 9 Zimmer und Zubehör...
Graf Rheinastr. 14, Neubau,
Moderne Herrschaftswohnungen

von 6 Zimmern, Diele, Bad, Speisekammer, elektr. Licht, Entstaubungs-
anlage u. reichl. Zubehör per sofort od. später zu vermieten.

Heiterheimer Allee 32

1 Herrschafts-Wohnung mit 6 gerö-
Zimmer und großer Diele, Zentralfö-
heizung u. allem Komfort der...

Eleg. hochparterrewohnung

aus 6 Zimmern mit allem
Komfort, gr. Garten (Schwa-
garten) ist sofort oder später...

Kaiserstr., Ecke Herrenstr.

6 Zimmer-Wohnung
sämtliche Räume nach der
Straße, per 1. April 1915...

Schöne Wohnung,

5 Zimmer mit reichlichem Zubehör,
1 Etage hoch, Dampflasstr. Nähe
Stephanienstr., auf sofort...

Sofienstraße 180,

im 2. Stock eine schöne 3 Zimmer-
wohnung mit reichl. Zubehör und...

Elegante
1. Etagewohnung

aus 5 Zimmern, 2 Ballons,
Garten, mit allem Komfort
ist sofort oder später zu ver-

Kaiserstr. 186

4. Stock, eine geräumige 5 Zim-
merwohnung mit allem Komfort...

Schöne
4-5 Zimmerwohnung

mit Bad, Zubehör, Wasser,
elektrisch Licht, in der Nähe
von Karlsruher, an fleiner Fa-

4 Zimmerwohnung.

Kaiserstr. 180
ist der 4. Stock - 4 Zimmer und...

Veilchenstraße 7

fontaine 4 Zimmerwohnung mit
reichlichem Zubehör, ohne W.W.,...

Kaiserstr. 165

ist eine schöne, geräum. Wohn-
ung von 4 Zimmern, Küche m.
Speisekammer, u. Bodenschluß,

Zu vermieten

auf 1. Okt. oder früher
ist eine Wohnung von 3-4 großen...

Werberstraße 60

ist eine kleinere
2 Zimmerwohnung nebst Zube-
hör auf 1. Juli zu vermieten.

Portstr. 25

ist eine schöne 2 Zim-
merwohnung mit üblichem Zu-
behör auf 1. Oktober d. J. zu...

Al. möbl. Wohn.

(ehem. Gärt-
nerwohn.) - 3 II. 3 u. Küche, W. G.
gr., geb. Veranda, schön. Ausblich...

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör in der Mit-
telheimerstraße an ordnungs-
volle Mieter per 1. Juli...

3 Zimmerwohnung

Stüfferstr. 3a, mit großer Veranda
und Gartenanteil per sofort oder...

Friedenstr. 20,

ist der 3. Stock 5 geräumige
Zimmer, Küche, Speisekammer, 2...

2-3 gut möblierte Zimmer

(schönes großes Wohnzimmer mit
1 od. 2 Schlafr.) auf 1. Juli zu...

Schön möbl. Zimmer

ab 1. Juli zu verm. 992188.2.9
Leisingstr. 74. Rigarengeßschäft.

Ein großes leeres Zimmer

mit Kochen ist an einzelne Person
auf sofort oder später zu verm.

Freundlich neubereitete möbl.

Zimmer ist an Herrn od. Fräul.
auf 1. Juli bill. zu verm.

Rheinheimerstr. 20

schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad,
Gartenanteil, per 1. Oktober zu ver-

Rindheimerstr. 20

schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad,
Gartenanteil, per 1. Oktober zu ver-

Ebenstr. 51

ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, 2 St.,
an ruhige Familie zu vermiet.

Waldbornstr. 21

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad,
Gartenanteil, per 1. Juli zu ver-

Waldbornstr. 55

ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Bad,
Gartenanteil, per 1. Oktober zu ver-

Sans Thomastr. 9 II.

Eingang
Stephanienstr. ist ein gut möbl.
Zimmer mit Pension an solid.

Herrenstr. 42

Eingang
Blumenstr., ist ein großes, möbl.
Manfardenzimmer, neu herge-

Kaiserstr. 33

ist ein schön
möbl. Zimmer sofort oder 1. Juli...

Kreuzstr. 10

1 oder 2 solide Arbeiter sofort
Wohnung erhalten.

Sammstr. 3

ist auf
1. Juli schön möbl. Zimmer zu...

Leopoldstr. 11

partierre, ist ein
mögliestes Zimmer mit sep. Ein-
gang zu vermieten.

Leopoldstr. 23

ist ein gut
mögliestes Zimmer ohne vis-a-vis...

Ritterstr. 30

ist Wohn- u.
Schlafzimmer in gutem Hause für...

Rüppurrerstr. 28

2. Stock, ist ein
großes, gut möbl. Zimmer...

Stephanienstr. 54

part., gut möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer an ver-

Viktoriastr. 2

ist ein schön
mögliestes Zimmer mit Pension...

Walbstr. 11

ist ein schön
mögliestes Zimmer mit Pension...

Walbstr. 21

ist ein schön
mögliestes Zimmer mit Pension...

Walbstr. 21

ist ein schön
mögliestes Zimmer mit Pension...

Walbstr. 21

ist ein schön
mögliestes Zimmer mit Pension...

Miet-Gesuche.

Per sofort
spätestens aber 1. Oktober
5-6 Zimmer-Wohnung

mit Bad u. Zubehör, die sich für
die Heilpyris eignet, in gutem...

3 Zimmerwohnung
mögl. mit Bad, p. Sept./Okt. gesucht.

Kinderl. Ehepaar
sucht 2 ebenl. 3 Zimmerwohnung...

Größere 2 oder 3 Zimmer-
Wohnung auf 1. Oktober gesucht.

Zwei junge Ehepaare suchen per
1. Oktober evtl. früher kleine...

Zwei junge Ehepaare suchen per
1. Oktober evtl. früher kleine...

Ladenlokal,

modern und möglichst mit Nebenraum,
in besser Geschäfts-lage Karls-



Xanthippe Schall von spät bis früh-
Nur Erdaal-Schuhputz lobte sie.

Der Einziger von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen
Satz von 25 ABC-Käufchen von der Erdaal-Fabrik in Mainz.

Soweit Vorrat



Moderne Handarbeiten

4 besonders preiswerte Genres

Seltene Kaufgelegenheit!
Handgeklöppelte

Decken
Motive
Tabletts

Wesentlich unter sonstig.
Verkaufspreisen.

1 Post. handgeklöppelte
Motive Stück 30, 25, 20

Echte Klöppel-Eisdeckchen
rund und eckig
Stück 75, 65, 45

Echte Klöppel-Tabletts
rund, eckig und oval
Stück 2.75 1.95 1.20

Echte Klöppel-Mittendeckchen
11.00, 6.50, 5.25

Genre	leichte Spann- arbeit auf crême russisch Halb- leinen
„Hortense“	
Deckchen, 35/35 cm	40
Deckchen, 60/60 cm	95
Läufer, 35/130 cm	1.10
Nächtischdecke, 50/100 cm	1.50
Kommodendecke, 60/120 cm	2.10
Buffetdecke, 70/150 cm	2.60
Tischdecke, 130/160 cm	5.60
Kissen	90

Genre	leichte Platt- sticharbeit, grau russisch Halb- leinen
„Hagebutte“	
Deckchen, 35/35 cm	60
Decke, 60/60 cm	1.60
Läufer, 35/130 cm	2.10
Nächtischdecke, 50/100 cm	2.25
Kommodendecke, 60/120 cm	2.85
Buffetdecke, 70/150 cm	3.60
Tischdecke, 160/160 cm	8.75
Kissen	1.80

Genre	Stiel- und Plattstich- arbeit, auf weiss russisch Leinen
„Hero“	
Deckchen, 35/35 cm	70
Decke, 60/60 cm	2.00
Läufer, 35/130 cm	2.75
Tischdecke 160/160 cm	11.50
Kissen	2.00

Genre	Spann- u. Platt- sticharbeit, auf grau Koch- leinen
„Glockenblume“	
Decke, 75/75 cm	4.20
Läufer, 35/130 cm	3.25
Kissen	2.65
Nächtischdecke	3.50
Buffetdecke	7.00
Tischdecke	14.75

Geschw. KNOPF

Beachten Sie unser
Fenster Kaiserstraße

Dr. med. Heinrich Meyer, prakt. Arzt
Durlach, 4006a.2.2
wohnt von jetzt ab **Hauptstrasse 81** (Ecke
Haupt- und Gritznerstrasse). Telephon Nr. 183.

Während dem Umbau befindet sich die
Schubbejohl-Anstalt
Waldstraße 89
im Hauseingang rechts. 10666
G. Meermann.



Deutsche Hebamme a. D.
gewählt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme. 332060
Madame **Kramer, Nancy, rue General Hoche 44.**

Bestellen Sie
bei **Wilb. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**
ein Biskittchen 5365a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
(2 Flaschen Mk. 8 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Brillen
Feldstecher
Barometer
Grosses Lager
Pinoenez
Operngläser
Thermometer
Reparaturen
Fachmännisch, promptbilligst.

A. Bauer, Optiker,
Karlsruhe, Kaiserstraße 124b,
Baden-Baden, Lichtentalerstr. 16, Eing. Kreuzstr.
(Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)
Spezial-Institut für sorgfältigste Anpassung moderner Augengläser.
Genaue Anfertigung nach augenärztl. Ordinationen. 5497

Näh- u. Zuschneideschule
von **Johanna Weber**
befindet sich jetzt
Amalienstr. 10
Bbhs. 12 Trepp. nicht
mehr Herrenstrasse
Jeden Monat am
1. und 16. beginnt
ein neuer Kursus
Tages- und Abendkurse.
Beste Referenzen. Schnittmuster-
verkauf 9536

Fahrrad-
Reparatur-Werkstätte
Carl Steinbach
Erbprinzenstr. 36, nächst d. Hauptpost
Telephon 3295
Reparaturen, sowie
Einsetzen von Frei-
lauf-Naben in allen
Systemen werden
pünktlich ausge-
führt. Emaillierung
und Vernickelung, das Instandsetzen
der Räder, jetzt beste Gelegenheit.
— Ersatz- und Zubehörteile billigst. —
10.9 Allein-Vertreter: 7528

**Stoewer-Griff- und
Dürkopp-Fahrräder.**

Ich zahle 3300449
höchste Preise für abgelegte Herren-
und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel,
Uniform., Weiszeug, Pfandscheine.
J. Glotzer, Markgrafenstr. 3.

Diejenige Dame
welche auf erfrischendes Pariser
Schönheitsmittel rekrutiert, ver-
lange kostenlos Prospekt vom
Hgg. Versandhaus „Triumph“
Heilbronn a. N. 331014.4.4

Email-Herde
erfrischende Fabrikate,
in großer Auswahl, zu billigen
Preisen abzugeben. 331014.4.4
Serdlager
W. Kronenwett,
53 Schützenstraße 53,
Stein Baden, daher billige Preise.

Zur Einmachzeit
empfehle vorteilhaft die so sehr
beliebten

Dampf-Einkochapparate
„Bade Duplex“
Neu! Saftapparate Neu!
Saftpresen
Saftbentel
Weißungspannen
Kaffierollen
Eindunstgläser
mit und ohne Verschluß
Anfangsflaschen
Stopfenkrüge
Krummeichs Konservekrüge
alle andern Sorten Einmachutöpfe.
10396.2.1
Edmund Eberhard
Haus- und Küchengeräte-Magazin
Telephon 1264, Ludwigplatz 40 b

Cognac Reising.
feinste
alte
Weinbrände
aus
deutschen
franzö-
sischen
italien-
schen
Weinen
streng
reiner
Bedienung
ausbare
Flaschen-
parkung
Verkauf
nur an
Wieder-
verkäufer
4281
Fr. Reising, Heidelberg
Dampf-Cognac-Brennerei

Ich habe 3322
die beste Verwendung für getrag.
Kleider, Schuhe, Stiefel etc., des-
halb ist es mir möglich, höchst
Preise zu zahlen. Wer etwas zu
verkaufen hat, wende sich an
**J. Stiber, Markgrafen-
straße 19,**
Telephon 2477 im Hause.
Guten Mittag- und Abendlich
erhalten einige Herren zu billigen
Preisen. 3329816
Markgrafenstraße 41, III.

Das gute Bett!
Deckbett mit 2 Kissen 21 50
aus garantiert federdicht, rot.
Barchent, m. doppelt gereinig-
ten, haltbar. Federn gefüllt. 10398
Deckbett und 2 Kissen 27 75
aus garant. echt türkisch-rot
federdichtem Barchent, mit
doppelt gereinigten, prachtvoll,
grauen Halbdaunen gefüllt. 10398
Deckbett m. Daunen gefüllt,
2 Kissen mit Halb-
daunen gefüllt, a. la echt tür-
kischr. Daunenköper, präch-
tvolle Garnitur 34 50
Andere Zusammenstel-
lungen in jed. Preislage!
Bettfedern-Reinigung und Dämpfung schnell und billig.
Bellen-Spezial- Haus Buchdahl Kaiserstr. 164
Fernruf 1927.

Japan, China, Orient
Für Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke
empfehle mein Spezialgeschäft mit reicher Auswahl in ff. Porzellane
Lackholzwaren, Bronzen, Cloisonnes, Stickereien, Paravents, De-
korationen, Japan-, China- und syrische Möbel, darunter Gestelle
mit Metallplatten Mk. 28.—, Cache-pots, Matten abgepaßt u. Rollen,
Rohrmöbel, Bambusperlenportieren, Reisekörbe, Camporholztruhen
für Pelzwaren gegen Motten, Bett- und Windschutzschirme, Japan-
Stoffe für Blusen, Kleider, Matines, Kimonos, Colombos-Teppiche,
Nippes, Vorzügliche Tees, ff. Papierservietten. 7716
Ausstellung in 9 Schaufenstern, darunter 1 speziell China.
Wilkendorfs Importhaus, Passage 15, Geogr. 1880
Telephon 1801.

Wanzen
Käfer
Motten
Mäuse
Ratten
vertilgt un'er weitgehendster Garantie, strengster Diskretion und billiger
Berechnung 6389
Lütgens & Springer
nur Adlerstraße 4, Teleph. 2244
20 jährige praktische Erfahrung.
— Desinfektore der Reichseisenbahnen und sonstigen Behörden. —
Den Herren Hausbesitzern empfehlen wir unsere **Versicherung**
gegen **Ungeziefer**. In unserer Versicherung stehen üb. 2000 Apwes.

Lichtpausen.
S. Thoma Nachf., Karlsruhe, Telephon 2218.
Bervielfältigungen
in weiß, blau u. sepia
Schnellste und beste
Bedienung. 5277
Kaiserstraße 29.

Eine große Auswahl in
Email-Herden
Modell 1913/14 4805
9.5
mit wunderschöner Dekor D. G. M.
sehr starkes Blech. Schriftliche Gar-
antie für gutes Brennen, Waschen
und Waschen. Interessenten lade ich zur
Besichtigung meines großen Lagers ohne Kaufzwang ergebenst ein.
Ein kleine Ausstellung befindet sich in meiner Loxenfabrik.
Ferner Gaggenauer Spargasherde
mit ganz minimalem Gasverbrauch, in allen Größen u. Preislagen.
**J. Blum, Eisenwaren, Haus-
und Küchengeräte**
49 Schützenstr. 49 Rabattmarken Telephon 3097.

Einen guten Fang
macht jedermann, der seinen Bedarf in Messer
deckt, wo dieselben auch fachmännisch geschliffen und
repariert werden können. 12114.26.2
Karl Hummel, Werdorferstr. 13, Teleph. 1547.

Weshalb ist die **Kahlköpfigkeit** so häufig? 4016a.6.2
Weil bei Haarandrall selten eine fachgemäße
Behandlung eingelegt wird. Lassen Sie alle teuren
u. meist nutzlosen Haarwässer u. Pomaden beiseite
u. verlangen Sie gratis Prospekt üb. d. medicin.
Behandlung des Haarandralls nach der Methode
des Prof. John Crown (San Francisco) durch d.
Münster-Apothek. zu Strahburg i. Elst. 33
(Generalvertrieb für Mitteleuropa.)